Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

529 (14.11.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20000 Abonnenten.

Nr. 529. — Karlsruhe, Mittwoch den 14. November 1906. — Telephon-Nr. 36. — 22. Jahrgang.

Deutscher Reichstag.

= Berlin, 13. Nov.

(Schluß aus der letzten Abendzeitung der „Badischen Presse".)

Fortsetzung der Beratung von Petitionen. (Petition des Verbandes der deutschen Hoteldiener auf Gewährung einer wöchentlichen Ruhepause von 36 Stunden für alle Angestellten im Gastwirtsgewerbe.)

Abg. **Trimborn** (Ztr.) wünscht Ueberweisung zur Erwägung, ja zur Berücksichtigung und zwar hinsichtlich der Lehrlingshaltung in dem Sinne, daß die Regierung auf die Handhabung der Bestimmungen der Gewerbeordnung mehr als bisher achtet. Nach weiterer Debatte werden die Kommissionsanträge erweitert, indem zu dem Punkte Ruhezeit nach dem Antrage der Sozialdemokraten, zu dem Punkte Lehrlingshaltung nach dem Antrage Trimborn Ueberweisung zur Berücksichtigung beschlossen wird.

Aus den Kreisen der **Kleinmüller** und der **Landwirtschaft** liegen auch diesmal Eingaben vor, in denen zum Schutz der kleinen und mittleren Mühlenbetriebe eine **gestaffelte Großmühlensteuer** gefordert wird. Die Kommission beantragt durch Mehrheitsbeschluß, wie bereits seit 1897 Ueberweisung zur Erwägung. Im vorigen Tagungs-Abschnitte wurde die Eingabe von der Tagesordnung abgesetzt. Das gleiche geschieht auch heute nach einem Antrage des Abg. Dr. **Spahn** (Ztr.), der die **Absetzung** mit der Abwesenheit des Berichterstatters wegen Krankheit begründet.

Elsaß-Lothringische Eisenbahnwünsche, in der Hauptsache örtlicher Art, beantragt die Kommission zum Teil der Regierung als Material zu überweisen, zum Teil durch Uebergang zur Tagesordnung zu erledigen, letzteres besonders unter Bezugnahme auf das zwischen der Reichs-Eisenbahn-Verwaltung und der elsaß-lothringischen Landes-Regierung 1902 vereinbarte Eisenbahnbau-Programm. Da neues Material vorliegt, werden diese Petitionen an die Kommission zurückverwiesen.

Der **deutsche Apotheker-Verein** wünscht eine gesetzliche Regelung des Apotheker-Wesens im Sinne der von der Hauptversammlung des Vereins in Stuttgart 1900 angenommenen Beschlüsse, die eine Verbesserung des jetzigen gemischten Systems von Personal- und Real-Konzessionen bezwecken. Eine andere Eingabe aus Apothekerkreisen fordert die Beseitigung der Apotheken durch Ablösung. Die Kommission beantragt, die Eingaben der Regierung als Material zu überweisen. Inzwischen ist im Reichsamt des Innern ein Entwurf ausgearbeitet worden, der der Eingabe des Apotheker-Vereins sehr weit entgegenkommt.

Abg. Dr. **Burckhardt** (chr. soz.) bekämpft das Monopol und äußert sich in diesem Sinne zutreffend zu dem Antrage auf Verstaatlichung unter der Voraussetzung einer Ablösung der bisherigen Inhaber.

Abg. **Wurm** (Soz.) fordert gleichfalls die Verstaatlichung und hält eine Rede über den Arzneiwucher.

Dr. **Mugdan** (frs. Vp.) nimmt die Apotheker gegen den Vorwurf des Arzneiwuchers in Schutz.

Die Eingaben werden der Regierung als Material überwiesen.

Die Eingaben über den **Befähigungs-Nachweis** für das **Handwerk** werden von der Tagesordnung **abgesetzt**, da diese Frage demnächst die Gewerk-Novelle eingehend beschäftigen wird.

Die Petitionen des **Bundes deutscher Frauen-Vereine** auf reichsgesetzliche Regelung der **Rechtsverhältnisse** der in die häusliche Gemeinschaft aufgenommenen Dienstverpflichteten, wird der Regierung als Material überwiesen unter Ausdehnung auf das ländliche Gesinde.

Von der Handelskammer zu Osnabrück liegt eine Eingabe auf Ausprägung von 25 **Pfg.-Stücken** vor. Die Kommission beantragt Uebergang zur Tagesordnung.

Abg. **Strombeck** (Zentrum) stellt dagegen den Antrag auf Ueberweisung zur Erwägung und macht Vorschläge für die Form dieser Münze. Eine von anderer Seite vorliegende Eingabe für Ausprägung von 2- und 5 M.-Stücken soll nach dem Antrage der Kommission als Material überwiesen werden.

Schatzsekretär v. **Stengel** betont die Schwierigkeit, einem 25 Pfg.-Stück eine Form zu geben, die Verwechslungen vorbeugt und sonstige Nachteile, z. B. starke Abnutzung nicht mit sich bringt.

Abg. **Blell** (frs. Vg.) bestreitet ein Bedürfnis zu einem 25 Pfg.-Stück.

Der **Antrag Strombeck** wird schließlich angenommen.

Eine Anzahl von **Bittschriften** beziehen sich auf Abänderung des **Kranken-Versicherungs-Gesetzes**. Andere Eingaben fordern die Aufnahme der freien zahnärztlichen Behandlung in das Kranken-Versicherungsgesetz; weitere betreffen die **Selbstverwaltung** und die **Vertragsfreiheit** der **Krankenkassen** und das Verhüten von **Aerztestreiks**. Eine Reihe von Eingaben fordert die Ausdehnung der **Krankenversicherungspflicht** auf alle in Privatdienst beschäftigten Angestellten, insbesondere das Gesinde.

Die Kommission beantragt die Ueberweisung sämtlicher Eingaben als Material.

Nach längerer Debatte werden die Anträge der Kommission bestätigt.

Dann **vertagt sich das Haus**. Inzwischen ist die **Interpellation** über **die auswärtige Politik** eingegangen, ebenso die Interpellation der Sozialdemokraten über die **Verteuerung** der **notwendigen Lebensmittel**, insbesondere die Fleischnot und eine den gleichen Gegenstand betreffende Interpellation Ablaß (frs. Vg.).

Mittwoch 1 Uhr: **Interpellation über die auswärtige Politik.**

Schluß 6½ Uhr.

* * *

Anträge und Interpellationen.

= **Berlin** 13. Nov. Die **Nationalliberalen** brachten im **Reichstage** einen **Antrag** ein, der die Regierung ersucht, mit tunlichster Beschleunigung einen **Gesetzentwurf** vorzulegen, durch den die **Berechtigung** der **Mitglieder des Reichstags** oder **anderer gesetzgebender Versammlungen**, wegen der in **Ausübung ihres Berufes** getanen **Aeußerungen** oder gepflogenen **Verhandlungen** ihr **Zeugnis zu verweigern**, sichergestellt wird. Sie brachten ferner den Antrag ein, einen Gesetzentwurf vorzulegen, durch den die unmittelbare **Haftung des Staats** und anderer **juristischer Personen** des **öffentlichen Rechts** für die **von ihren Beamten** in **Ausübung** der diesen anvertrauten **öffentlichen Gewalt** zugefügten **Schäden** grundsätzlich ausgesprochen wird.

Die heute dem Reichstage zugegangene nationalliberale **Interpellation Bassermann** lautet: „Ist der **Reichskanzler** bereit, **Auskunft** zu geben über **unsere Beziehungen** zu den **übrigen Mächten** und sich über die **Besorgnisse** zu äußern, welche in **vielen Kreisen des Volkes** wegen der **internationalen Lage** bestehen?"

= **Berlin**, 13. Nov. (Tel.) Dem Reichstag ging ein **Antrag** der **beiden freisinnigen Fraktionen** zu, 1. in den § 52 der **Strafprozeßordnung** den **Zusatz** aufzunehmen, wonach zur **Verweigerung** des **Zeugnisses** ferner **berechtigt** sind: **Mitglieder** des **Reichstags**, eines **Landtags**, einer **Kammer** eines zum Reich gehörenden **Staates** in Ansehung desjenigen, was ihnen **in dieser ihrer Eigenschaft anvertraut** ist. Das Zeugnis darf **nicht verweigert** werden, wenn sie von der **Verpflichtung** zur Verschweigung **entbunden** sind, 2. ist in der Strafprozeßordnung folgender neue § 111a einzufügen: **gerichtliche** und **sonstige Untersuchungshandlungen** sind im **Dienstgebäude** des **Reichstages**, eines **Landtags** oder einer **Kammer** eines zum Reich gehörenden Staates **nur mit Genehmigung** der betr. **Körperschaft** oder, wenn diese nicht versammelt ist, oder **Gefahr** im **Verzug** ist, nur mit **Genehmigung** ihres **Präsidenten** zulässig. Bei Vornahme derartiger Handlungen ist derjenige **Beamte** der in Betracht kommenden Körperschaft, dem die **Aufsicht** ihrer Räume zusteht, **zuzuziehen**.

= **Berlin**, 13. Nov. (W. B.) Die **freisinnigen Parteien** brachten folgende **Interpellation** ein: Welche Maßnahmen gedenkt der Reichskanzler zu ergreifen, um der herrschenden **Fleischteuerung schleunigst abzuhelfen**? Beabsichtigt er insbesondere Abhilfe zu schaffen 1. durch Oeffnung der Grenzen unter Aufrechterhaltung des Schutzes gegen die Einschleppung von Viehseuchen, 2. durch Herabsetzung bezw. Beseitigung der Viehzölle, 3. durch Aufhebung der Zölle auf **Futtermittel**? Was gedenkt der Reichskanzler zu tun, um den Beamten und Unterbeamten, sowie den sonst in fester Besoldung stehenden Angestellten der Reichsverwaltung einen Ausgleich zu schaffen für die nachteiligen Folgen der herrschenden Fleischteuerung auf ihre Lebenshaltung?

Die **Sozialdemokraten** brachten folgende Interpellation ein: Was gedenkt der Reichskanzler zu tun, um der **notorischen Teuerung** der notwendigsten Lebensmittel, insbesondere des Fleisches, die zu einer schweren Kalamität für den größten Teil des deutschen Volkes geworden ist, entgegenzuwirken.

Von den Münchener Festtagen.

= **München**, 13. Nov. Bei der **Grundsteinlegung** zum **Deutschen Museum** fand besonders lebhaften Beifall die von Baurat Oskar **von Miller** verlesene, ein wertvolles **Geschenk** begleitende **Urkunde** des **Kaisers**. Das Geschenk ist ein **Schnittmodell** eines der neuesten im Bau begriffenen **deutschen Linienschiffe** mit genauer Nachbildung der Maschinen und alles inneren Zubehörs. Ein **derartiges Modell**, das einen **Wert von 100 000 M** hat, **besitzt kein anderes Museum der Welt**. Die Museumsleitung hatte zwei Jahre vergeblich nach etwas Aehnlichem gefahndet. Die kaiserliche Urkunde lautet:

„Wir **Wilhelm**, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen, Markgraf zu Brandenburg, Burggraf zu Nürnberg und Graf zu Hohenzollern, entbieten dem **Deutschen Museum** in München zur Feier seiner Eröffnung und der **Grundsteinlegung** seines endgültigen Baues Unseren Kaiserlichen **Gruß und Glückwunsch**. Hervorgerufen durch eine Reihe hervorragender Vertreter der **deutschen Naturwissenschaft** und **Technik** hat das Museum unter der Obhut und fördernden Huld des bayerischen Königshauses tatkräftig unterstützt durch das Reich, das Königreich Bayern und die Haupt- und Residenzstadt München, dem hohen Ziele, eine alle Zweige der Naturwissenschaft und Technik umfassende **vaterländische Sammlungsstätte** zu werden, wirksam zugestrebt. Möge ihm auch fernerhin unter dem sein Gedeihen verbürgenden Schutze von Reich und Staat die Teilnahme der das Geistes- und Wirtschaftsleben des Vaterlandes leitenden Kräfte erhalten bleiben, und es dadurch befähigt werden, der **deutschen Arbeit** reiche **Anregung** zuzuführen. Zum **Ausdrucke** Unserer **Kaiserlichen Huld und Fürsorge** wollen Wir dem Museum für seine Sammlungen das **Schnittmodell** eines unserer im Bau befindlichen **Kriegsschiffe** stiften als ein **Merkzeichen** der **Errungenschaften deutschen Gewerbefleißes** und der im **Reiche geeinigten Wehrkraft des deutschen Volkes.**"

Der **Kaiser** besuchte heute nachmittag u. a. die **Schacksche Galerie** und das **neue Nationalmuseum** und empfing später die **Deputation** der **Innungen** und **Vereine Münchens**, die einen **künstlerischen Pokal** überreichten.

Die **Kaiserin** besuchte heute nachmittag das **Gisela-Kinderspital** und die **evangelische Diakonissenanstalt**. Um 6 Uhr begann die **große Hoftafel** in der Residenz.

Im großen Ballsaal der Residenz fanden sich gegen 250 **Gäste** zur großen **Galatafel** zusammen, welche der **Prinzregent** aus Anlaß des Besuchs des deutschen **Kaiserpaares** und der **Grundsteinlegung** zum **Deutschen Museum** gab. Außer den Majestäten und den Prinzen und

Helmuth Funk.

Roman von A. Marbh.

(30. Fortsetzung.) — Nachdruck verboten.

XIII.

Dem Forstmeister blieb nicht viel Zeit, seinen hundertfach durcheinander wirbelnden Gedanken nachzuhängen.

„Vaterle!" erklang von dem offenen Fenster eine jugendliche Mädchenstimme; im nächsten Augenblick stand eine lichte Gestalt tief knixend vor ihm.

„Hier bin ich! Was befehlen Euer Gnaden?"

Er wich den ihn schelmisch anblinzenden Blicken der großen, schwarzen Augen aus und sagte in tadelndem Tone: „Wie erhitzt Du wieder bist! Wo hast Du Dich denn umhergetrieben, Rosel?"

„Gar nicht. Ich war im Garten."

„Im Garten?" Dann mußtest Du doch hören, als ich Dich rief?"

„Freilich! War ja ganz in der Nähe!"

„So—o? Und Mamsell Ungehorsam hielts nicht für nötig, meinem Rufe zu folgen oder wenigstens Antwort zu geben?" inquirierte der Forstmeister mit strengen Mienen.

„Ja, einziges Väterchen, ich durfte beides nicht. Höre nur mal zu. Wie ich auf meinem Belvedere — weißt Du, im großen Hollunderbaume — sitze, dringt ein ganz, ganz feines Piep, piep! an mein Ohr. Ich blicke um und sehe gerade unter mir am Stamm des Rosenstocks ein Vogelnest. Drei junge Vöglein krabbeln munter umher, recken die fast noch vollständig federlosen Köpfchen in die Höhe, und verlangend die Schnäbelchen aufsperrend, empfangen sie Nahrung von ihren Eltern, einem allerliebsten Hänflingspärchen. Ich verhalte mich natürlich mäuschenstill, um die fütternden Alten nicht zu verscheuchen. Es sah wirklich zu reizend aus. Seelenfroh, daß Diana mich nicht aufstöberte, mußte ich dann auch ruhig sitzen bleiben, als Du mich riefest. Du siehst es doch ein, gelt, Vaterle?"

„Hm! Eine so wichtige Staatsaktion, wie die Hänflingsfütterung, war für mein Waldvöglein allerdings ein ganz neues Schauspiel."

„Will ich gerade nicht behaupten", lachte Rose. „Aber nun sage mir doch, weshalb Du mich gerufen hast, Vaterchen."

„Ei nun, vorerst wars mir um Deine Gegenwart zu tun, denn —", verstummend schob der Forstmeister sein sich ihm zärtlich anschmiegendes Kind ein paar Schritte zurück und unterzog die hochaufgeschossene, schmächtige Gestalt einer eingehenden, kritischen Betrachtung.

Das Mädel war seit Jahren ungemein gewachsen, reichte ihm ja beinahe bis zur Schulter, nur die noch unentwickelten Formen verrieten ihr kindliches Alter; freilich deutete in ihrer Erscheinung auch sonst keine Spur auf das erwachende Selbstbewußtsein einer „werdenden" jungen Dame.

Das zerzauste Haar — wahrscheinlich bei der jüngsten Kletterpartie mit verschiedenen Aesten in zu nahe Berührung geraten — das sonnenverbrannte Antlitz, die kleinen, luftgebräunten Hände — Hut und Handschuhe waren nach Rosens Ansicht höchst überflüssige Dinge — und noch andere kleine Merkmale kindlicher Sorglosigkeit, vom Forstmeister bisher nicht beachtet, fielen ihm zum erstenmal unangenehm auf.

Eine volle Sekunde hielt Rose des Vaters prüfenden Blick regungslos aus, dann begann die seltsame stumme Musterung komisch auf sie zu wirken. Aus ihren dunklen Augen brachen Blitze schalkhaften Mutwillens, um ihren kirschroten Mund zuckte es verdächtig, doch ihre Lachlust unterdrückend, nahm sie, sich reckend, eine kerzengerade Haltung an, erhob die schlanken Mittelfinger der rechten Hand salutierend gegen die Stirn und fragte in erheuchelt angstbebendem Tone:

„Gestrenger Herr Korporal, welchen schauderhaften Majestätsverbrechens habe ich armer, dummer Rekrut mich schuldig gemacht?" Und dann in ihren natürlichen Ton zurückfallend, fügte sie halb ernst, halb lachend hinzu: „Weshalb schaust Du denn so grimmig aus, Väterchen? Sollte ich wirklich was Arges begangen haben? Bin mir aber doch nichts bewußt."

„Nichts bewußt!" wiederholte der Forstmeister, die dichten Augenbrauen runzelnd. „Daran liegts eben, daß meine unverständige kleine Majelle nicht begreift und einsieht, wie gerechte Ursache sie mir zur Unzufriedenheit gibt."

„O — — o!" Nun wirklich erschrocken, faltete Rose wie in hilfloser Bitte die Hände.

„Du müßtest doch endlich mal einsehen," fuhr Forstmeister Hohlfeld mit erkünstelter Strenge fort, daß es sich für ein so großes, altes Mädel, wie Du nun schon bist, nicht länger schickt, den ganzen Tag müßig im Walde zu verbummeln, auf Bäume zu klettern und in Vogelnester zu gucken. Statt ornithologische Studien zu machen, solltest Du vernünftige Dinge treiben, endlich mal anfangen, Dich um Haus, Küche und Keller zu kümmern. Ist freilich bequemer, alle häuslichen Geschäfte Frau Gustel aufzubürden und Dich von der Allzunachsichtigen wie eine Prinzessin verwöhnen zu lassen. Hm! ja! und wie ists mit Deiner wissenschaftlichen Bildung und Deinen Fortschritten in Musik und Malerei? Von allem 'n bissel genascht, bald die Lust verloren und allmählich eins nach dem anderen vollends vernachlässigt. So ist Dein ganzes Wissen und Können 'ne bloße Stümperei, heutzutage aber verlangt man von einer erwachsenen jungen Dame mehr, oder sie wird verlacht und verspottet, wo immer sie in gebildeten Kreisen sich zeigt. Sie ist für die „Gesellschaft" unmöglich! Soll es etwa — der Forstmeister redete sich in wirklichen Zorn hinein — der dummen, faulen Rosel so ergehen, zu ihrer und ihres armen Vaters Beschämung? Und nun gar, falls Du Dich mal — möglicherweise — mal — verheiratest, was soll der bedauernswerte Mann mit 'ner Frau anfangen, die weder ein geordnetes Hauswesen zu leiten versteht, noch von so allerlei das Leben angenehm verschönerndem Beiwerk moderner Bildung eine Ahnung hat? Hm! ja — was dann? Rose? was dann?"

Es wäre für Frau Gustel eine hohe Genugtuung gewesen, zu hören, wie ihr Herr in seinem Eifer verschiedene von ihren Bemerkungen als seine eigenen Ideen nachdrücklich aussprach.

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

Prinzessinnen des königlichen Hauses waren geladen eine große Zahl bayerischer Standesherren mit ihren Gemahlinnen, die Gesandten der deutschen Bundesstaaten, die obersten Hofchargen, die hier weilenden deutschen Minister, das gesamte Gefolge, der Ehrendienst, zahlreiche hohe Beamte, Gelehrte, die Herren von der Vorstandschaft des Museums, die Bürgermeister der Städte München, Nürnberg, Augsburg usw. und der ganze Kreis der um das Deutsche Museum verdienten Männer, die zu den Festlichkeiten nach München gekommen sind. Der Kaiser trug die Uniform seiner Bamberger Ulanen, der Prinzregent und alle Prinzen, welche Inhaber preußischer Regimenter sind, trugen preußische Uniformen. Bei der Tafel selbst führte der Prinzregent die Kaiserin und der Kaiser die Prinzessin Ludwig. Dem Kaiser und der Kaiserin gegenüber hatten der preußische Gesandte, Graf Pourtalès, der Oberhofmarschall Graf Seinsheim und Staatssekretär von Tschirschky ihren Platz. Die Kaiserin hatte den Theresienorden angelegt, der Kaiser trug über der Ulanenuniform den Hubertusorden.

Während der Tafel pflogen der Kaiser und der Prinzregent, die nebeneinander saßen, eine überaus lebhafte Unterhaltung, ebenso unterhielt sich die Kaiserin mit dem neben ihr sitzenden Prinzen Ludwig aufs angeregteste. Gegen das Ende der Tafel erhob sich der Prinzregent zu einem Trinkspruch, welcher folgenden Wortlaut hatte:

„Es ist mir ein herzliches und wahres Bedürfnis, meinen kaiserlichen Gästen nochmals aufrichtigst zu danken für die Gnade, die Sie hatten, meiner Einladung zu dem heutigen Feste Folge zu geben. Die Gegenwart Ihrer Majestäten verlieh dem an und für sich schönen Feste höchsten Glanz und höchste Weihe. Ich erlaube mir, auf das Wohl meiner lieben Gäste, Sr. Majestät des deutschen Kaisers, meines teueren Freundes und Ihrer Majestät der huldvollen Kaiserin zu trinken. Ich fordere Sie nun auf, meine Gäste, mit mir einzustimmen in den Ruf: Seine Majestät der deutsche Kaiser, König von Preußen und Ihre Majestät die deutsche Kaiserin leben hoch! hoch! hoch!"

Die Musik spielte die preußische Nationalhymne. — Darauf erhob sich der Kaiser zu folgender Erwiderung:

„Ew. Kgl. Hoheit! Es fehlen mir die Worte, um den rechten Ausdruck zu prägen für den herzlichsten Dank meiner Gemahlin und meiner selbst für den unvergeßlich schönen Aufenthalt, den Sie uns bereitet haben. Der heutige Tag reiht sich würdig an die Seite des Nürnberger Tages. Der Empfang seitens der Bevölkerung Er. Kgl. Hoheit Residenz war getragen von einem großen nationalen Gedanken und spielte sich ab auf einem wunderbaren Hintergrunde köstlicher Kunst. Ich bitte, meinen innigsten und herzlichsten Dank zu Füßen legen zu dürfen für die Begrüßung seitens Ew. Kgl. Hoheit und für den Jubel und den Enthusiasmus seitens der Münchener. Die schönste Weihe des Festes war aber für uns alle, daß wir Euer Kgl. Hoheit erlauchte und erhabene Person in so voller Frische dem Feste haben vorstehen sehen können und ich glaube aus dem Herzen eines jeden Anwesenden, eines jeden Bayern sprechen zu dürfen, wenn ich rufe: Ich erbitte Gottes Segen auf das Haupt Ew. Königlichen Hoheit und sein erlauchtes Haus. Se. Kgl. Hoheit der Prinzregent, er lebe hoch, hoch, hoch!"

Die Musik spielte darauf die bayerische Hymne.

Nach einem großen Rout beim Prinzen und der Prinzessin Ludwig, bei welchem Professor Slaby-Charlottenburg einen Festvortrag über den Magdeburger Bürgermeister Guericke, den Erfinder der Luftpumpe und der Elektrisiermaschine, hielt, fuhr das Kaiserpaar um 11½ Uhr zum Bahnhof, geleitet vom Prinzen und der Prinzessin Ludwig und dem Prinzen Ruprecht. Auf den Straßen wurden die Majestäten vom Publikum stürmisch begrüßt. Die Kaiserin fuhr 11.45 Uhr nach Achern zum Besuch der Prinzessin Feodora zu Schleswig-Holstein. Der Kaiser begab sich um 12 Uhr nach Donaueschingen zum Besuch des Fürsten zu Fürstenberg.

hd **München**, 14. Nov. Als Gegengeschenk für die vom Prinz-Regenten erhaltenen Erinnerungs-Gegenstände an Friedrich den Großen wird der Kaiser dem Prinz-Regenten eine äußerst wertvolle Spende in Form einer Sammlung von Rüstungen und Rüstungsteilen, die früher dem alten bayerischen Geschlecht der Grafen von Törring gehört haben und eine Anzahl im Berliner Zeughause aufbewahrter Waffenstücke bayerischen Ursprunges zum Geschenk machen. Dieses kaiserliche Geschenk wird zum größten Teil im bayerischen National-Museum Aufstellung finden.

* * *

Eine betrübende Episode am Festtage bildete das schon kurz gemeldete Unglück auf dem Marienplatz. In dem Moment, als der Kaiser und die übrigen Fürstlichkeiten über den Marienplatz zur Grundsteinlegung fuhren, stürzte ein reich und künstlerisch mit Blumen geschmücktes Leitergerüst, auf dem eine Turnergruppe stand, ein. Das Gedränge des Publikums war auf dem Marienplatz besonders groß, weil hier auf einer Tribüne die althistorisch kostümierte Gruppe des Schäffler-Tanzes, Aufzug von einer Riesenfässerpyramide, um den Fischbrunnen herum (vor dem Rathaus), die althistorisch kostümierte Gruppe des Metzgersprunges aufgestellt werden und ein im dritten Stockwerk des neuen Rathausbaues in einer Nischenaltane angebrachtes Spieluhrwerk (die Figuren des Schäfflertanzes in Lebensgröße aus Holz geschnitzt und bemalt) während der Vorbeifahrt des Kaisers in Aktion treten sollten. Die Fürstlichkeiten hielten nicht auf dem Marienplatz. Im Vorbeifahren machte der Prinzregent den Kaiser auf das in Bewegung gesetzte Spielwerk aufmerksam. In demselben Augenblick brach das Leitergerüst mit den Turnern auf der gegenüberliegenden Seite des Marienplatzes unter dem Drucke der andrängenden Menschenmassen und unter der Ueberbelastung von in die Gruppe widerrechtlich hereinsteigenden Zuschauern, die von den Turnern vergeblich abgewehrt wurden, zum Teil in sich zusammen. Ein junger Mann (ein ins Gerüst unberechtigter Weise gestiegener Zuschauer) erlitt einen Schädelbruch und wird kaum mit dem Leben davonkommen. Ein anderer Mann, ein ebenfalls ins Gerüst gestiegener Zuschauer, erhielt mehrere Kopfverletzungen, ein anderer Muskelkontusionen. Alle drei wurden in die Drogerie Flora, vor der das Unglück passierte, verbracht, verbunden und dann ins Krankenhaus überführt.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= **Berlin**, 13. Nov. Der General der Infanterie z. D. Arnold v. Roon ist heute früh in seiner Wohnung in Grunewald, Trebenerstraße 25, gestorben. Der General ist am 24. Juli 1840 in Berlin geboren, hat im Feldzuge von 1870/71 als Oberleutnant im Garde-Füsilierregiment das Eiserne Kreuz verliehen erhalten und war bis 1897 Kommandeur der 21. Division in Frankfurt a. M.

= **Köln**, 14. Nov. Unter dem Vorsitz des Kölner Schriftstellers und ehemaligen Legionsoffiziers Ohle hat sich in Köln und Aachen ein Verein gebildet, welcher sich zur Aufgabe gestellt hat, durch Vorträge und Belehrung die deutschen jungen Männer vor dem Eintritt in die französische Fremdenlegion und die holländische Kolonialarmee zu warnen und zu bewahren. Man hat festgestellt, daß Deutschland jährlich durchschnittlich 4000 junge Männer an die Fremdenlegion des Auslandes verliert. Der Sitz der Zentrale ist Köln. Man beabsichtigt nach der „Köln. Ztg.", in allen größeren Städten Deutschlands Zweigvereine zu gründen. Zahlreiche Männer sind dem Verein bereits beigetreten.

Der Kaiser an Podbielski.

= **Berlin**, 13. Nov. (Tel.) Der „Nordd. Allg. Ztg." zufolge lautet das Handschreiben des Kaisers an den Minister v. Podbielski:

„Mein lieber Staatsminister von Podbielski! Nachdem ich Ihnen durch Erlaß vom heutigen Tage die nachgesuchte Dienstentlassung in Gnaden erteilt habe, ist es mir ein Bedürfnis, Ihnen für die ausgezeichneten Dienste, welche Sie mir und dem Vaterlande geleistet haben und die Art und Weise, wie Sie während Ihrer Amtsführung die Interessen der mir besonders am Herzen liegenden heimischen Landwirtschaft wahrgenommen haben, meinen königlichen Dank auszusprechen. Als Zeichen meines Wohlwollens verleihe ist Ihnen die Brillanten zum Großkreuz des roten Adlerordens mit Eichenlaub und Schwertern am Ringe und lasse ich Ihnen die Dekoration hierneben zugehen. Ich verbleibe Ihr wohlgeneigter König. gez. Wilhelm. Neues Palais, 11. November 1906. An den Staatsminister von Podbielski."

Zur Fleischnot-Frage.

⚒ **Engen**, 13. Nov. Für Schlachtschweine wurden hier 52 Pfg. per Pfund Lebend-Gewicht bezahlt. Man sollte nun annehmen, daß die Fleischpreise entsprechend zurückgehen, statt dessen haben die Metzger hier um 5 Pfg. aufgeschlagen und verlangen jetzt 90 Pfg. per Pfund.

= **Berlin**, 14. Nov. (Tel.) 73 Massenversammlungen sind gestern abend in Berlin und Vororten abgehalten worden. Das Thema betraf Fleischnot und Wucherzölle. Wegen starken Andrangs mußten verschiedene Lokale frühzeitig polizeilich abgesperrt werden. In allen Versammlungen wurde eine Resolution angenommen, worin die Grenzöffnung für Vieh- und Fleischeinfuhr verlangt wird.

= **Berlin**, 14. Nov. Die Bürgermeister-Deputation des deutschen Städtetags überreichte dem Reichskanzler gestern die bekannte die Fleischteuerung betreffende Petition.

= **Berlin**, 13. Nov. (Tel.) Von hier wird der „Köln. Ztg." telegraphiert: Es unterliegt heute keinem Zweifel mehr, daß die Verteuerung der Lebensmittel und die damit zusammenhängende steigende Unzufriedenheit im Volke auf die Regierung nicht ohne Einfluß geblieben ist und daß wir unmittelbare Maßnahmen zu erwarten haben, durch welche den dringendsten Klagen wenigstens zum Teil abgeholfen werden soll. Eine Freigebung der Grenzen in dem Sinne, daß man fremdem Vieh unter Aufhebung der wesentlichen Einschränkung der Sicherheitsmaßregeln den Eintritt nach Deutschland gestatten wird, ist sicherlich nicht zu erwarten und ebenso wenig glauben wir, daß die Regierung sich zur zeitweiligen Herabsetzung der Einfuhrzölle entschließen wird, wie von mehreren Seiten in Vorschlag gebracht worden ist. Dagegen wird aller Voraussicht nach eine verstärkte Versorgung mit ausländischem Fleisch dadurch erleichtern werden, daß die Regierung zur Errichtung von Schlachthäusern an den Grenzen ihre Zustimmung gibt, in denen das vom Auslande kommende Vieh sofort geschlachtet und zur weiteren Versendung fertig gemacht werden kann. Diese Maßregel wird insbesondere auch auf die holländische Grenze ihre Anwendung finden. Ob darüber hinaus noch andere Erleichterungen geplant sind, dürfte erst aus der eingehenden Darlegung der Lage ersichtlich werden, die der Reichskanzler bei der ersten sich ihm darbietenden Gelegenheit im Reichstage zu geben beabsichtigt. Man kann annehmen, daß der Reichskanzler bei diesem Anlaß auch das Gebiet der Gesamtpolitik behandeln und eine zusammenfassende Darlegung derjenigen Grundzüge geben wird, nach denen die Regierung in der nächsten Zukunft zu verfahren gedenkt.

Verlustliste in Deutsch-Südwestafrika.

= **Berlin**, 12. Nov. Ein Telegramm aus Windhuk, eingegangen am 10. ds., meldet: Reiter Albert Thorwarth, geboren am 21. Januar 1883 zu Würzburg, früher kgl. bayerisches 9. Infanterie-Regiment, ist am 2. November in der Krankensammelstelle Nhabis an Typhus gestorben.

= **Windhuk**, 13. Nov. Reiter Georg Schmahl aus Speyer ist am 3. November in Ramansdrift an Typhus gestorben. Gefreiter Otto Münch aus Reichelsheim ist am 27. August im Lazarett Kalkfontein an Typhus gestorben.

Frankreich.

Aus der Deputiertenkammer.

= **Paris**, 13. Nov. (Tel.) Die Kammer setzte die Beratung der Interpellation über das Trennungs-Gesetz fort. Denys Cochin (kons.) erklärt, nur mit dem Papste könne man Katholik sein. Redner weist auf Widersprüche hin, die zwischen den Ausführungen der verschiedenen Minister beständen und bespricht die Erklärung der Regierung, daß sie religionslos sei. Im weiteren Verlaufe seiner Rede rechtfertigt Denys Cochin die Politik der Katholiken, die nicht gegen das Trennungsgesetz revoltierten, sondern nur verhindert seien, gewisse Bestimmungen dieses Gesetzes anzunehmen. Die Regierung könnte eine Annäherung versuchen. Der katholische Glaube sei unerschütterlich, und die katholische Kirche werde über die gegen sie veranstaltete Verfolgung triumphieren. (Beifall rechts.)

Jaurès erklärt, er werde alles tun, was in seiner Macht stehe, damit das Trennungsgesetz in vollem Umfange zur Anwendung gelange. Die Sozialisten wollten der Religionspolitik ein Ende machen, damit man sich mit der Sozialpolitik beschäftigen könne; die Sozialisten würden deshalb mit der Regierung gehen. (Beifall auf der äußersten Linken.) Jaurès erklärt, er sei überzeugt, daß der Kultusminister Briand das Gesetz ohne Schwäche, aber auch ohne Gewalttätigkeit anwenden werde. (Anhaltender Beifall auf allen Bänken der Linken.) Die Sitzung wird abgebrochen.

Nach Wiederaufnahme der Sitzung ergriff der Kultusminister Briand das Wort und erklärte: Er glaube nicht, daß der Papst, wie Jaurès meine, das Gesetz abgelehnt habe wegen der Kontrolle durch Laien, sondern weil er der Meinung sei, daß es ein Angriff auf die Lehre der Kirche bedeute. Briand warf den Katholiken in heftigster Weise vor, daß sie gesagt hätten, es müsse Blut fließen, um die Kirche zu retten. „Welch abscheuliches Wort!" (Anhaltender Beifall auf der äußersten Linken.) Der Minister bat die republikanische Mehrheit sich um die Regierung zu scharen, der es obliege, das Gesetz anzuwenden. Seine äußerste Berücksichtigung würde auf Versöhnung gerichtet sein. Dies sei seine Pflicht. (Beifall.)

Gegen die Rechte gewandt, sagte Briand dann: „Wir wollen nicht mit dem Papst wieder anknüpfen, auch nicht indirekt. Wenn Sie sich ruhig verhalten, wie der Papst es Ihnen rät, werden Sie Ihren Kultus ausüben können. An dem Tage aber, wo Sie den Rat des Papstes vergessen, werden Sie uns sich gegenüber sehen mit der ganzen Strenge des Gesetzes. (Anhaltender Beifall.)

Schließlich wird von der Kammer mit 416 gegen 163 Stimmen die von der Regierung gebilligte Tagesordnung Noujan angenommen, in der es heißt, die Kammer billige die Erklärung der Regierung, die das Vertrauen besitze, daß sie das Trennungsgesetz in seinem ganzen Umfange ohne jeden Zusatz zur Anwendung bringe. Hierauf wird die Sitzung geschlossen.

England.

Aus dem Unterhaus.

= **London**, 13. Nov. Obgleich die letzte Sitzung des Unterhauses bis heute vormittag ¾10 Uhr ausgedehnt worden war und 19 Stunden gedauert hatte, trat das Haus bereits heute nachmittag um 2¾ Uhr zu einer neuen Sitzung zusammen. Trotz der langen Beratung war die Debatte in der letzten Sitzung durch eine allgemein gute Stimmung gekennzeichnet und wenn es auch gelegentlich zu lebhaften Auseinandersetzungen kam, so kam doch schließlich zwischen der Opposition und der Regierung ein Kompromiß zustande, nachdem die letztere ihr Einverständnis damit erklärt hatte, daß der Einzelberatung der Vorlage betr. die Landpacht noch zwei Tage gewidmet werden.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Hofjägermeister Merhart von Bernegg in Karlsruhe die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Komturkreuzes 2. Klasse des Herzoglich Sachsen-Ernestinischen Hausordens zu erteilen.

Aus Baden.

ⓞ **Karlsruhe**, 13. Nov. Der Gesamtvorstand des Landesverbandes der badischen jungliberalen Vereine war, wie schon berichtet, am letzten Stonntag in Offenburg zu einer Sitzung versammelt. Zur Beratung kamen außer den schon mitgeteilten Punkten die Vorbereitungen für die kommenden Reichstagswahlen und die nächsten Landtagswahlen. Das Verhältnis zum Reichsverband der nationalliberalen Jugend war Gegenstand der weiteren Aussprache. Nach den Beratungsergebnissen früherer Tagungen schien diese Frage für längere Zeit erledigt zu sein. Seit dem Goslarer Parteitage aber haben einige Vertreter ihre ablehnende Haltung gegenüber der Frage des Eintritts in den Reichsverband aufgegeben. Für die nächste Landesversammlung, welche im Februar 1907 in Heidelberg stattfinden soll, wurde als Hauptpunkt der Tagesordnung bestimmt: „Die liberale Einigung". Im übrigen wurden rein interne Angelegenheiten erledigt. Den einzelnen Vereinen wird seitens des Vorsitzenden ein ausführlicher Bericht über die Offenburger Tagung zugehen.

* **Freiburg**, 13. Nov. Wie in hiesigen juristischen Kreisen laut „Köln. Ztg." mit Bestimmtheit verlautet, soll das Justizministerium sich entschlossen haben, gegen den Oberamtsrichter Wittemann in Donaueschingen disziplinarisch vorzugehen. Der Briefwechsel zwischen Wittemann und dem wegen Verleitung zum Meineid verurteilten Pfarrer Gaisert in Gündelwangen, der in den Prozeßverhandlungen vor wenigen Wochen hier verlesen worden ist, hat das Ansehen Wittemanns als Richter schwer geschädigt. Offenbar haben die vor acht Tagen in Karlsruhe zugunsten Wittemanns gehaltene Verteidigungsrede des Geistl. Rats Wacker und die Vertrauenskundgebungen des Zentrums den Staatsminister v. Dusch erst recht veranlaßt, durch einen unparteiischen Gerichtshof feststellen zu lassen, ob das Verhalten Wittemanns eines Richters würdig war oder nicht.

& **Bonndorf**, 13. Nov. Liberale Katholiken des Landtagswahlbezirks Bonndorf-Waldshut erlassen heute im „Alb-Bote" eine öffentliche Kundgebung, in welcher sie den Landtagsabgeordneten Oberamtsrichter Wittemann unter Hinweis auf den Gaisert-Prozeß und die durch denselben bekannt gewordene Brief-Affäre auffordern, sein Abgeordnetenmandat nieder zu legen.

Badische Chronik.

* **Karlsruhe**, 14. Nov. Von den Finanzkandidaten, die sich im Oktober d. J. der Staatsprüfung für den höheren Finanzdienst unterzogen haben, sind unter die Zahl der Finanzpraktikanten aufgenommen worden: Otto Aicham von Waldshut, Rudolf Bölle von Lahr, Manfred Gaßmann von Karlsruhe, Hugo Hoffmann von Grünsfeld, Herm. August Kohler von Tauberbischofsheim, Hermann Mayer von Wiesental, Dr. Rudolf Meerwarth von Karlsruhe, Ernst Moll von Meersburg, Otto Säger von Karlsruhe, Adolf Sahner von Freiburg, Emil Schätzle von Wolfach, Otto Schmitt von Rastatt, Gustav Strohm von Freiburg, Albert Voegele von Mannheim, Heinrich Wiest von Günzgen, Eugen Wintermantel von Hödingen.

⊻ **Karlsruhe**, 13. Nov. Der Anfang der nächsten Hauptprüfung im Forstfache ist auf den 3. Dezember festgesetzt. Die schriftlichen Anmeldungen zu dieser Prüfung haben spätestens 14 Tage vor Beginn derselben unter Vorlage der vorgeschriebenen Zeugnisse, Nachweisungen usw. an die Großh. Forst- und Domänendirektion zu geschehen.

☞ **Karlsruhe**, 13. Nov. Das Ministerium des Innern gibt bekannt, daß die Badische Bank in Mannheim neue Hundertmarknoten an Stelle der in ihre Kasse gelangenden, wegen Beschädigung nicht mehr zum Umlauf geeigneten Hundertmarknoten ausgeben wird. Die neuen Noten stimmen in Form und Ausstattung mit den von der Bank im Jahre 1902 ausgegebenen Noten genau überein, nur lautet das Datum der Ausstellung 1. Januar 1907 (bisher 1. Oktober 1902) und die Unterschriften „Wagenmann" und „Böcker" (bisher „Wagenmann" und „Waller").

::: **Karlsruhe**, 13. Nov. Dem Vereine zur Fürsorge für erwachsene Blinde des Großh. Sachsen e. V. in Weimar wurde von der Regierung die Erlaubnis erteilt, die von ihm ausgegebenen Lotterielose im Großherzogtum zu vertreiben.

≡ **Mannheim**, 13. Nov. Die „Volksstimme" schreibt: „Die bürgerliche Presse berichtet, Dr. Frank habe gegen den Rittmeister z. D. Muschwitz eine Privatbeleidigungsklage beim Kriegsgericht angestrengt. Diese Nachricht ist insofern unrichtig, als das militärische Gerichtsverfahren eine derartige Klage überhaupt nicht kennt. Dr. Frank ist vielmehr auf den Weg des Strafantrages beim Kriegsgericht der 28. Division (Karlsruhe) angewiesen, den er auch beschritten hat, nachdem Herr Rittmeister v. Muschwitz es nicht für nötig fand, auf anderem Wege die Affäre beizulegen. Wie verlautet, hat das Kriegsgericht in Karlsruhe bereits von sich aus das Verfahren gegen den Rittmeister eingeleitet.

* **Ladenburg**, 12. Nov. Auf heute vormittag war die dritte und letzte Wahltagfahrt für die Bürgermeisterwahl anberaumt. Die Wahl ist ergebnislos verlaufen. Es wird nunmehr der Bürgermeister durch das Großh. Ministerium des Innern ernannt. — Am Mittwoch, 14. November, findet die Bürgerausschußwahl für die Klasse der Niederstbesteuerten statt. Dem Wahlvorschlage der bürgerlichen Parteien steht ein solcher der Sozialdemokraten gegenüber.

* **Eppelheim**, 13. Nov. Der wegen Brandstiftung verhaftete Sebastian Lamade wurde wieder auf freien Fuß gesetzt.

* **Wiesloch**, 12. Nov. In der vergangenen Nacht kam es in einer hiesigen Wirtschaft zu einer blutigen Schlägerei. Der Arbeiter Adam Keim geriet mit dem Taglöhner Ernst Hecker in Streit, der bald zu Tätlichkeiten führte. Keim zog sein Messer und brachte seinem Gegner schwere Wunden bei. Hecker erhielt drei Stiche in den Rücken, einen Stich in das Kinn und durch einen weiteren Messerhieb wurde ihm der Mund aufgeschnitten. Die Untersuchung ist eingeleitet.

lb **Pforzheim**, 13. Nov. Zwischen dem früheren Bürgermeister unserer Stadt, Holzwart, und der Stadtgemeinde Pforzheim ist es zu einem Prozesse gekommen, weil Holzwart 3750 Mark Pension verlangt, während der Stadtrat der Auffassung ist, daß er nach seinem früheren Vertrage nur 1875 Mark zu beanspruchen habe. Ende November findet in dieser Klagesache Termin vor dem Landgericht Karlsruhe statt.

☘ **Pforzheim**, 13. Nov. Ein hier beschäftigtes Mädchen aus Oetisheim, das ihr in der letzten Woche geborenes Kind getötet hatte, wurde zur Anzeige gebracht.

⚗ **Baden-Baden**, 13. Nov. Ueber den Mörder der Frau Molitor kursieren in hiesiger Stadt die widersprechendsten Gerüchte, die offenbar reiner Sensationslust entspringen, den Tatsachen jedoch in keiner Weise entsprechen. Der Fall liegt bis jetzt recht klar und die voraussichtlich schon im Januar vor dem Schwurgericht in Karlsruhe stattfindende Verhandlung wird zweifellos ergeben, daß die Kriminalpolizei von Anfang an auf richtiger Fährte war und mit anerkennenswerter Präzision arbeitete. Darin, daß sich bis jetzt die beiden Herren nicht gemeldet haben sollen, die kurz vor der Mordtat die Kaiser-Wilhelmstraße passierten, kann nach dem „Bad. Tgbl." nicht ohne weiteres ein Entlastungsmoment erblickt werden. Alle Anzeichen deuten auf die Täterschaft, zum mindesten Mittäterschaft des verhafteten Rechtsanwaltes Hau hin. — Durch den Untersuchungsrichter von Karlsruhe wurden gestern nachmittag eine Reihe Frankfurter Zeugen in der Mordsache Hau-Molitor eidlich vernommen, Personal aus dem Hotel, wo Hau gewohnt hat, der Friseur, der ihm den falschen Bart anfertigte, und einige Eisenbahnbeamte. — Von einem Konabiturienten des vermutlichen Mörders der Frau Sanitätsrat Molitor wird der „K. Vztg." geschrieben: Der in London verhaftete Karl Hau ist im Frühjahr 1881 in Groß-Littgen bei Wittlich geboren. Nach dem Tode seiner Mutter heiratete sein Vater in zweiter Ehe eine Tochter eines Gutsbesitzers und frühe-

ren **Kreistagsabgeordneten**, woraus wohl die falsche Meldung entstanden ist, er sei der Sohn eines Reichstagsabgeordneten. Karl Hau besuchte das **Apostelngymnasium in Köln** und von Obertertia ab das Friedrich Wilhelms-Gymnasium in **Trier**, das er zu Ostern 1900 mit dem Zeugnis der Reife verließ. Vorzüglich begabt, zeigte er stets besondere Vorliebe für fremde Sprachen und ausländisches Wesen sowie einen fast wahllosen Leseeifer, fiel überhaupt stark aus dem Durchschnitt unserer Schüler heraus. Nachdem er im Sommer 1900 in **Freiburg i. Br.** und darnach in **Berlin die Rechte studiert**, heiratete er bereits im Winter 1901/02 und siedelte bald darauf nach Amerika über.

* **Offenburg**, 13. Nov. Dieser Tage verunglückte der Hausbursche Karl **Fischer** im Schlachthofe hier dadurch, daß er mit seinem Rade direkt auf ein ihm entgegenkommendes Fuhrwerk fuhr. Dabei erhielt er von der Deichsel einen Stoß auf die Brust, daß er schwere innere Verletzungen erlitt.

• **Lahr**, 13. Nov. Eine hübsche **Komödie**, die aber große Aufregung bei den Beteiligten hervorrief, hat sich dieser Tage irgendwo — den Ort wollen wir nicht verraten, er liegt auf grüner Höh' — zugetragen. Drei Einwohner des Ortes waren durch **kräftige Sprößlinge** beglückt worden, und auf Sonntag war die **Taufe sämtlicher drei Kinder** angesetzt, die denn auch programmäßig verlief. Die Väter und die Paten der Kinder begaben sich von der Kirche wieder nach Hause, um die Täuflinge ihren sehnsüchtig harrenden Müttern zurückzubringen. Bei der einen erregte die Ankunft des getauften Weltbürgers auch Freude; aber die beiden andern machten böse Gesichter, als sie ihre Lieblinge einer näheren Betrachtung unterzogen: „Mein Kind hat blonde Haare, und dies ist rabenschwarz!" rief die eine im Tone höchster Entrüstung aus, und die andere beteuerte unter Tränen das Entgegengesetzte. Schließlich stellte es sich lt. Lhr. Ztg. heraus, daß die Hebamme in der Kirche die **beiden Täuflinge verwechselt** hatte, und unter allgemeinem Hallo wurden die beiden Kleinen auf der Straße, wo sich die Partien zur Rückgabe trafen, ausgetauscht und in die Arme ihrer richtigen Mütter zurückgegeben.

§ **Emmendingen**, 13. Nov. Bei den hier stattgefundenen **Wahlen** zur **Ortskrankenkasse** siegte die Liste der **bürgerlichen Parteien** über die Liste des Gewerkschaftskartells im Stimmenverhältnis von 310 zu 240.

* **Freiburg**, 13. Nov. Gestern morgen fand man an einer abschüssigen Stelle der Straße **Wagensteig-St. Märgen** in der Nähe des Holzschlages den in der Freiburger Geschäftswelt wohlbekannten Landwirt und Botenfuhrmann Matthias **Löffler** von St. Märgen **tot** auf. Herr Löffler hatte wie gewöhnlich am letzten Samstag seinen **Botengang nach Freiburg** gemacht und war von da nicht **mehr zurückgekehrt**. Da Löffler in der Regel größere Summen Gelder bei sich führte, so ist man lt. „Frbg. Ztg." im **Zweifel, ob nicht ein Verbrechen** vorliegt, zumal beim Toten nur noch wenige Pfennige vorgefunden wurden.

Hinterzarten im Schwarzwald, 13. Nov. Herrn Erzbischof Dr. **Nörber** von Freiburg erhielt dieser Tage den Besuch des Bischofs von Mainz. Bei herrlichem Wetter fuhren die Herren mit Gefolge im Wagen ins Höllental. In Hinterzarten wurde Halt gemacht. Nach eingenommenem Mahle im Hotel „Adler" gingen die Herren zu Fuß nach der Ravennaschlucht und fuhren später zurück nach Freiburg.

+ **Schönwald**, 13. Nov. Neuerlich ist man an maßgebender Stelle hier darauf bedacht, eine **Verbrauchssteuer** einzuführen. Auch die örtliche **Kirchensteuer** steht, wie man sagen hört, in Aussicht. Diese Neuerungen finden beim Publikum natürlich wenig Anklang, umsomehr als die allgemeine Gemeindeumlage schon lange Jahre 80 ₰ von 100 ℳ beträgt. Sind diese Neuerungen absolut notwendig, so wird man eben gute Mienen zum bösen Spiele machen müssen. — Obgleich die Witterung immer noch sehr schön ist, so macht der **Winter** doch allmählich seine Rechte geltend. Jeden Morgen ist es hart gefroren und starker Reif hält an schattigen Stellen den ganzen Tag über an. — Der beabsichtigte **Aufschlag des Milchpreises** scheint im Sande zu verlaufen, da schon verschiedene Verkäufer ihren langjährigen Kunden erklärten, daß sie den bisherigen Preis beibehalten.

⊙ **Vom Schwarzwald**, 13. Nov. In **Tennenbronn brannte** gestern früh das Anwesen des Landwirts Karl **Fleig** vollständig nieder. Der Besitzer konnte sich mit seinen sechs Kindern nur mit dem Hemd bekleidet aus dem rasch in Flammen stehenden Hause retten und hat **alles verloren**, da die Fahrnisse nicht versichert sind. Als der **Brandstiftung** verdächtig wurde der Nachbar Philipp **Langenbacher verhaftet**.

Engen, 13. Nov. Das altbekannte **Gasthaus** mit Metzgerei zum „**Adler**" hier ging zum Preise von 63 000 ℳ an Herrn Metzgermeister Hermann Fehringer, Sohn des verstorbenen Baumschulenbesitzers Albert Fehringer von Bittelbrunn, über.

Vom Großherzogspaar.

* **Baden-Baden**, 13. Nov. Der **Großherzog** empfing heute vormittag den Major von **Mutius** und nachmittags den Präsidenten des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten, Geheimerat Freiherrn **von Marschall** zum Vortrag.

* **Baden-Baden**, 13. Nov. Die **Großherzogin** beehrte gestern die Kleinkinderschule, Flickschule und Suppenanstalt in **Badenscheuern** mit ihrem Besuch. Ihre Kgl. Hoheit besichtigte die einzelnen Abteilungen auf das Eingehendste und bekundete immer wieder in dem liebevollen Interesse für die kleinsten Bedürfnisse der arbeitenden Klassen ihre landesmütterliche Güte und warme Fürsorge für das Wohl ihrer Landeskinder. Die hohe Frau zog die Anwesenden ins Gespräch und nahm mit sichtlicher Befriedigung die kleinen gesanglichen und deklamatorischen Darbietungen der Kinder entgegen, jedes einzelne der kleinen Vortragenden mit einem gütigen Worte beglückend.

Der Kaiser in Donaueschingen.

⊙ **Donaueschingen**, 14. Nov. (Tel.) Punkt 8 Uhr 30 Min. lief heute früh der **kaiserliche Sonderzug** mit zwei Lokomotiven und sechs Salonwagen von München, wo die Abreise gestern abend 11 Uhr 30 Minuten erfolgt war, über Ulm-Sigmaringen-Tuttlingen hier ein. Zum Empfang waren anwesend der **Fürst** in der Uniform der Gardes du Corps, Prinz Gottfried Hohenlohe-Langenburg, Graf Erwin Schönborn, Geh. Oberregierungsrat Landeskommissär Dr. Krems, Bezirkskommandeur Major Franke, Hauptmann Nathusius, Oberleutnant v. Fischer-Treuenfeld, Gendarmeriemajor Schmitt, Oberamtmann Dr. Strauß, Bürgermeister Fischer, Kammerpräsident Dänzer und Oberbuchhalter Müller. Der **Kaiser** in der Hofjagduniform entstieg rasch dem Salonwagen und begrüßte in herzlichster Weise den Fürsten wie auch die übrigen ihm schon von früher bekannten Herren. Im Gefolge des Kaisers befanden sich Oberhofmarschall Graf zu **Eulenburg**, Generaladjutant v. **Plessen**, Generaladjutant General der Kavallerie v. **Scholl**, Generalleutnant Graf **Hülsen-Haeseler**, Generalleutnant v. **Hohenau**, als Vertreter des auswärtigen Amts Gesandter Frhr. v. **Jenisch**, Flügeladjutant Major v. **Friedeburg**, Leibarzt Dr. **Riedner**, Oberhofmarschallamts-Sekretär **Knauff** und Geh. Hofrat **Seele**.

Nach der Begrüßung wurden die Wagen bestiegen, im ersten der Kaiser mit dem Fürsten, und unter den begeisterten Hochrufen der spalierbildenden Vereine und Schulen sowie zahlreichen Menge erfolgte die Fahrt durch den Park nach dem **Schlosse**. Bei der Einfahrt in den Schloßhof ertönte seitens der Jagdfanfarenbläser der „Fürstengruß". Vor dem Schloß hatten zum Empfang Aufstellung genommen die **Fürstin**, Prinzessin Gottfried Hohenlohe-Langenburg, Prinzessin Leo Ratibor, der kommandierende General und Generaladjutant v. Kessel, Oberstallmeister Frhr. von Reischach, Prinz Gottfried Hohenlohe-Schillingsfürst, Graf und Gräfin Almeida, Graf und Gräfin Czernin, sowie Graf August Bismarck.

Nach dem Empfang wurde im kleinen Speisezimmer des Erdgeschosses das **Frühstück** eingenommen.

Das freundschaftliche Verhältnis zwischen Sr. Maj. dem **Kaiser** und dem **Fürsten zu Fürstenberg** dokumentiert sich seit ein paar Jahren durch den jährlichen zweimaligen Besuch als Jagdgast, während welcher Tage sich der Kaiser stets als eifriger Waidmann in den fürstlichen Gebieten der Baar und des Schwarzwaldes recht wohl fühlt, und sich nach den anstrengenden Repräsentationen hier in der stärkenden Luft unserer Höhen und Tannenwaldungen ungezwungen der Erholung und Unterhaltung hingibt. In dieser Erkenntnis wurde auch im Mai dieses Jahres anläßlich der Auerhahnjagd vom Kaiser der Wunsch gegenüber dem Fürsten ausgedrückt, „mehr Auerhähne und weniger Helmspitzen (der Gendarmen) zu sehen." Mit Freude und inniger Verehrung begrüßen auch diesmal die Bewohner der Baar und des Schwarzwaldes ihren Kaiser zu seinem viertägigen Jagdaufenthalt im Fürstenberger Schloß, der sich seit der letzten Fuchsjagd gerade jährt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe. 14. November.

Die deutsche Kaiserin ist heute früh 6.45 Uhr mittels Sonderzug von München nach Achern hier durchgereist.

Exequatur. Der Gesandte der Republik Uruguay, in Berlin, Herr Dr. Luis Garabelli, der auch zum Generalkonsul des von ihm vertretenen Freistaats für das Deutsche Reich, mit dem Amtssitz in Berlin, an Stelle des bisherigen Generalkonsuls Arturo R. Brown ernannt worden ist und als solcher das Exequatur namens des Reichs erhalten hat, ist zur Ausübung konsularischer Funktionen im Großherzogtum zugelassen worden.

△ **Verkehrsnotiz.** Die bereits gemeldete **Umleitung** des **Schnellzugs** 101 ab Karlsruhe über Bruchsal-Bretten nach Mühlacker ist nur eine **vorübergehende**. Die Ursache sind die derzeitigen **Umbauarbeiten** im **Pforzheimer Tunnel**, welche eine größere Zugspause zwecks Vornahme größerer Arbeiten nötig machen.

P. **Handelsverkehr mit Australien.** Am Montag war der Handelssachverständige bei dem kaiserlichen Generalkonsulat in Sydney, Herr de Haas, in den Räumen der Karlsruher Handelskammer anwesend, um in mehrstündiger Besprechung mit den Wahlberechtigten des Kammerbezirks, die an dem Geschäfte mit Australien Interesse haben, deren Wünsche für die Förderung dieses Verkehrs entgegenzunehmen.

⊡ **Terrainverkäufe.** Wie uns mitgeteilt wird, macht sich auf dem Terrain der **Westendbaugesellschaft** ein lebhaftes Geschäft bemerkbar. In diesen Tagen sind ca. 20 000 Quadratmeter verkauft worden und es schweben über weitere 30 000 Quadratmeter Verkaufsverhandlungen. Wie wir weiter hören, tritt die **Westendbaugesellschaft in Liquidation**.

≡ **Hornisgrinde-Turm.** Am Samstag den 10. d. M. trat in Karlsruhe im Kunstgewerbemuseum das **Preisgericht** des **Schwarzwald-Vereins** zusammen, um unter dankenswerter Mitwirkung der Herren Oberbaurat Prof. Dr. **Warth** und Baurat **Kredell** die Entscheidung über den **engeren Wettbewerb** unter den früheren drei Siegern zu treffen. Von Freiburg kam dazu der Hauptvereinsvorsitzende Herr Bürgermeister **Thoma**, von der bauleitenden Sektion Achern Herr Direktor **Nauwerk** mit Herrn Bau-Inspektor Architekt **Baumann**, von Baden Frhr. **von Stetten**, Forstmeister, und Herr Architekt Anton **Klein** und von Karlsruhe Herr Geh. Finanzrat **Hildenbrand**, Herr **Pecher** und Herr Architekt Professor **Bischoff**. Nach eingehender Besichtigung und Beratung, wobei für jedes Projekt der Herren **Peter** und **Scherer**-Karlsruhe, Richard **Schneider**-Pforzheim und H. **Walder**-Karlsruhe ein besonderer Berichterstatter aufgestellt war, fiel die nahezu **einstimmige Wahl** auf **den Walderschen Entwurf**, der damit, mit wenigen unwesentlichen Aenderungen, auch zur **Ausführung kommen** soll. Danach würde der Turm eine Grundfläche von 5.00 auf 6.00 Meter (rechteckig) erhalten, wobei die oberste Plattform 22 Meter über dem Außengelände läge. Angebaut an den Turm im Unterbau der Aussichtsplattform sind Aborte und Wärterzimmer, während ein besonderer Unterkunftsraum von 40 Quadratmeter Bodenfläche sich daran anschließt. Die Aussichtsplattform mit ca. 8.50 und 10.50 Meter Höhe bildet in malerischer Gliederung den Turmunterbau, von dem nach Südwesten zu der einstöckige Unterkunftsraum liegt. Eigenartig, aber sehr bequem ist die im rechteckigen Turme über Eck gelegte zweiarmige Treppe mit lauter geraden Tritten und Podesten. Trotzdem der Entwurf von Peter u. Scherer bei gutem Grundrisse schöne Formen zeigte und die Schneidersche Arbeit bei sehr gut gelöstem Grundrisse im Aufbaue eigenartig schöne Motive für den obersten Turmteil brachte, ist die Arbeit von Walder unbedingt als die künstlerisch und technisch bedeutendste zu beachten, welche auch gegenüber den preisgekrönten Entwürfen zum Feldbergturme künstlerisch den Vorrang haben dürfte. Daß in der Ausführung der monumentalen Anlage im herrlichen roten Sandsteinmateriale der Erbauer des Hauses Moninger, Kaiserstraße-Karlsruhe, uns technisch auch das Gediegenste liefern wird, muß mit Sicherheit erwartet werden. Die annähernde Schätzung ergibt ca. 30 000 ℳ. Doch wird erst auf Grund der Werkpläne ein genauer Voranschlag zu fertigen sein, nach welchem im Laufe des Jahres 1907 die Arbeit vergeben werden wird, so daß im Jahre 1908 Bau und Einweihung zu erwarten ist. 12 200 ℳ birgt in bar bereits der Turmbaufonds der Sektion Achern.

× **Bei der städtischen Arbeitsnachweisanstalt** (Zähringerstr. 112) wurden im Monat **Oktober** d. J. in der männlichen Abteilung 2010 offene Stellen angemeldet gegen 2851 im September d. J. und 1403 im Oktober 1905. Die Zahl der Arbeitsuchenden betrug 3105 gegen 3239 im September d. J. und 1647 im Oktober 1905. Eingestellt wurden 1798 Personen gegen 2348 im September d. J. und 1163 im Oktober 1905. Mangel war an Schneidern und Schmieden, Ueberfluß an Sattlern und Tapezieren, Schreinern, Schuhmachern und an ungelernten Arbeitern. In der weiblichen Abteilung wurden 164 offene Stellen angemldet gegen 213 im September d. J. und 155 im Oktober 1905. Stellensuchende meldeten sich 188 gegen 222 im September d. J. und 184 im Oktober 1905. Eingestellt wurden 143 Personen gegen 163 im September d. J. und 134 im Oktober 1905. Die Stellenvermittelung erfolgt für Arbeitgeber (Dienstherrschaften) wie für Arbeitnehmer (Dienstboten) völlig unentgeltlich.

Alldeutscher Verband. Am 20 l. M., abends 8½ Uhr, findet im großen Museumssaal ein Lichtbildervortrag des Herrn Oberleutnant a. D. **Wettstein** über „Das südbrasilianische Kolonisten- und das südwestafrikanische Farmerleben" statt. Ueber den Redner, einen geborenen **Mühlburger**, können wir folgendes mitteilen: Wettstein war früher Pionieroffizier. Dann wurde er nach mehrmonatlicher Vorbildung im Generalstabe der Schutztruppe für Deutsch-Südwestafrika zugeteilt und selbständig als vierjähriger Offizier mit Landestriangulation beauftragt. In 5½ Jahren hat er etwa ein Land von der Größe des Großherzogtums Baden trianguliert. 2½ Jahre hiervon arbeitete er mit einem englischen Major als Kommissar bei der Festlegung der Ostgrenze. Als Vermessungsoffizier immer im Felde und auf Reisen lernte er das Land gründlich kennen, besonders auch, da sein Dienst ihn weit ab von der durch die gewöhnlichen Reisenden breitgetretenen Straße führte und ihm das Leben der Eingeborenen hier in entlegenen Gebirgshöhen, dort in der Kalahariwüste zeigte. 7 Monate war er in Kapstadt kommandiert, um das dortige Vermessungswesen kennen zu lernen, wobei er reichlich Gelegenheit hatte, Einblick in die dortigen Verhältnisse zu tun. — Im Jahre 1901 schied er infolge Nervosität aus der Schutztruppe aus und wurde in das Regiment Markgraf Ludwig Wilhelm versetzt. Im Herbst 1903 veranlaßte ihn jedoch seine Nervosität, die er sich bei den ganz abnormen Strapazen während der Vermessungen der hohen Gebirge bei Windhuk (7500 und 8000 Fuß hoch) und bei den andauernden und aufreibenden Anstrengungen während des Vermessens der Kalahari-Wüstenländereien zugezogen hatte (Durststrecken bis zu 150 Kilometer Länge, also z. B. die Entfernung Mannheim—Offenburg, waren zu überwinden), seinen Abschied zu erbitten. Es hielt den Kolonialbegeisterten die Heimaterde aber nicht lange zurück. Er nahm in dem milden und subtropischen Klima der deutschen Kolonien in Südbrasilien einen Posten als kolonisierender Beamter und Ingenieur für Vermes-

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Berlin**, 13. Novbr. Aus dem engeren Wettbewerbe zur Errichtung eines Denkmals für Theodor Mommsen ist Professor Brütt, Mommsens Landsmann, als Sieger hervorgegangen. Sein Entwurf, der in Marmor ausgeführt werden soll, zeigt den Meister auf einem hohen Sockel. Zur Ausführung steht eine Summe von 60 000 Mk. zur Verfügung. Mommsen wird vor der Fassade des Berliner Universitätsgebäudes, rechts vom Haupteingang, seinen Platz erhalten. Es ist in Aussicht genommen, als Gegenstück ein Denkmal Leopold v. Raukes zu errichten.

= **München**, 13. Nov. (Tel.) Der Kaiser hat anläßlich seiner Anwesenheit beim Fest der Grundsteinlegung zum Deutschen Museum dem Generalmusikdirektor Mottl den Roten Adlerorden 3. Klasse verliehen.

Vermischtes.

= **Berlin**, 13. Nov. Bei der fortgesetzten Ziehung der 5. Klasse 215 kgl. preuß. Klassen-Lotterie fielen 1 Gewinn von Mk. 15 000 auf Nr. 268168, 1 Gewinn von Mk. 5000 auf Nr. 48947. Ffk. Ztg.

= **Berlin**, 13. Novbr. Der Rechtsanwalt Uckermann aus der Jüdenstraße 18 ist mit Hinterlassung einer großen Schuldenlast von 150—200 000 Mark flüchtig geworden. Er hatte sich wie schon vor ihm der Rechtsanwalt Merlecker für den vor einigen Jahren wegen seiner Affäre mit der Schauspielerin Rita Leon vielgenannten Anton Röhl verbürgt und die Schulden sind ihm jetzt über den Kopf gewachsen. Die Familie gedenkt mit den Gläubigern ein Arrangement zu treffen. Ffk. Ztg.

= **Berlin**, 13. Novbr. Der 24jährige Student der Medizin Erwin Kundt hat sich in der Novalisstraße in der Wohnung seiner Geliebten, einem 19jährigen Mädchen, erschossen, nachdem er zuvor auch diese durch zwei Schüsse verletzt hatte. Das Mädchen hatte sich in der letzten Zeit von ihm zurückgezogen und er glaubte deshalb, daß sie ihm untreu geworden sei.

= **Aus der Altmark**, 13. Nov. Anläßlich des 900jährigen Bestehens der Stadt Werben hat der Kaiser derselben eine Kopie des Denkmals Albrechts des Bären in der Siegesallee zum Geschenk gemacht.

= **Dresden**, 13. Nov. Der Massenmörder Dittrich, der in Oesterreich, Preußen und Sachsen neun Morde verübte, wurde als Geisteskranker in der Irrenabteilung des Waldheimer Zuchthauses interniert.

= **Halle** (Saale), 13. Nov In dem benachbarten Zörbig wurde nachts die Gerichtskasse ausgeraubt, wobei gegen 5000 Mark erbeutet wurden. Die Diebe sind noch unermittelt.

= **Halle**, 14. Nov. (Tel.) Auf der Grube Kupferhammer wurden zwei Förderleiter verschüttet und getötet. Auf der Grube Karl Ernst stürzte ein Bergmann aus dem Förderkorb und war tot.

= **Memel**, 13 Nov. (Tel.) In einer der letzten Nächte wurde der Besitzer Bertscheit in Ramutten **ermordet und beraubt** und sein **Gehöft in Brand gesteckt**. Als Täter ist heute, wie das „Mem. Dampfb." meldet, ein angeblich **russischer Deserteur** namens **Ptischkin**, der am 31. Oktober bei Bertscheit in Dienst eingetreten war, in Russisch-Kertingen **verhaftet** worden.

= **Hamburg**, 13. Nov. (Tel.) Zwischen dem **Hafenbetriebsverein** und dem **Hafenarbeiterverband** fand heute eine **Vorbesprechung** statt, in der den **ausständigen Akkordschauerleuten** mitgeteilt wurde, daß vorab der **gesetzliche Standpunkt** wieder hergestellt und die **Arbeiter** zunächst **morgen früh auf allen Schiffen**, wo sie die **Arbeit begonnen** hatten, wieder **aufnehmen und zu Ende führen** müßten. **Erst dann** könne in **Verhandlungen** eingetreten werden.

= **Bremerhaven**, 13. Nov. (Tel.) Heute kam in achtstündiger Sitzung vor dem hiesigen Seeamte der **Zusammenstoß** des Bremer Argodampfers „**Hermann**" mit dem hiesigen Viermaster-Vollschiff „**Peter Rickmers**" zur Verhandlung. Als Zeugen waren unter anderen drei Geretteten vom „Hermann" zugegen. Das Seeamt kam zu dem Schluß, daß die **ganze Schuld** dem **Dampfer** „**Herman**", speziell dessen **Kapitän Ulbrandt** zuzumessen sei, gegen den sich eine **Patententziehung** erübrige, weil er mit 19 seiner Leute den **Seemannstot** gefunden hat.

= **Eickel** i. Westfalen, 13. Nov. (Tel.) Auf Schacht 2 der Zeche „Hannibal" gerieten ein Steiger und ein Hauer unter herabfallendes Gestein und blieben sofort tot.

= **Essen**, 13. Novbr. Im Amte Raurel wurde eine Falschmünzerwerkstätte entdeckt, die allem Anschein nach schon mehrere Jahre betrieben worden ist. Die Polizei hat in Erfahrung gebracht, daß drei im Verdacht der Falschmünzerei stehende Bergleute sich nach Belgien begeben hatten. Darauf wurde zuerst bei dem einen vonihnen eine Haussuchung vorgenommen und eine Falschmün erwerkstätte entdeckt. Gefunden wurden zwei Schmelztiegel, Silber- u. Goldreste, Messingstäbe, Säuren und anderes. Auch in den Wohnungen der beiden anderen Bergleute wurden Schmelztiegel vorgefunden. Die drei Falschmünzer wurden in Lüttich verhaftet. Man glaubt, in ihnen die Falschmünzerbande gefaßt zu haben, die in den letzten Jahren in den Kreisen Hörde und Dortmund falsche Fünf- und Zwei-Markstücke in den Verkehr brachten.

= **Wiesbaden**, 13. Nov. In Gegenwart der beiden Eisenbahndirektionspräsidenten von Mainz und Frankfurt, sowie der Erbauer des neuen Hauptbahnhofs, ferner der Spitzen der staatlichen und städtischen Behörden und der Vertreter der hessischen Regierung fand heute vormittag 11 Uhr in der großen Empfangshalle die feierliche Einweihung des neuen Hauptbahnhofs statt, bei der der Präsident v. Rabenau-Mainz die Weiherede hielt. Nach einem Schlußchor erfolgte ein Rundgang durch die neuen Anlagen und darauf ein Festessen in den Wartesälen, zu dem über 250 Einladungen ergangen waren.

= **Würzburg**, 13. Nov. **Während der Abwesenheit der Fuhrknechtsfrau Feser aus ihrer Wohnung spielte heute deren vierjähriges Töchterchen in der Küche mit der Puppe am Herdfeuer. Dadurch entstand ein Brand und im Rauche erstickten das kleine Mädchen und sein ¾ Jahre altes Brüderchen.** (Ff. Z.)

= **Triest**, 13. Nov. (Tel.) Die Seebehörde giebt bekannt, daß der hier vorgekommene Pestfall als ein vereinzelter Fall anzusehen ist, nachdem die Inkubationsfrist verstrichen und kein weiterer Pestfall eingetreten ist. Trotzdem werden die strengsten Maßnahmen beibehalten.

= **Saint Amand**, 13. Nov. (Tel.) Gestern abend stieß in der Nähe des hiesigen Bahnhofes ein Personenzug mit einem Kleinbahnzug bei dichtem Nebel zusammen. Die Lokomotive

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

fungen, Straßen- und Brückenbau an. Dort begann er seine Tätigkeit mit einer Durchquerung noch unerforschten Urwalds am Sao Bento nach dem oberen Itajahyfluß, wo man in Unterschätzung der Gebirgsschwierigkeiten ihn schon früher erwartet und für verloren betrachtet hatte, zumal Kenner des Landes jene Durchquerung einfach als unmöglich eingeschätzt hatten. Wettstein aber trat ohne Führer, nur versehen mit einer schlechten Karte kleinen Maßstabs, die nur Ausgangs- und Endpunkt enthielt, ausgerüstet mit Routenkompaß und Schrittmesser, nach vierzehntägigem schwersten Marsche durch dichten Urwald, der infolge Regens auch von seinen Baumkronen keinen Ausblick gestattete, nach Ueberschreiten zahlreicher Felskessel und Schluchten, genau an seinen Zielpunkt, an der Mündung des Plateflusses, wieder aus dem Urwald heraus. Später hat er sich dann noch an mehreren Urwaldexpeditionen beteiligt, die Bahnvorerkundungen dienten. Während er das erste Jahr in Brasilien mit der Kolonisation der neuesten Kolonie Hansa vertraut wurde, hatte er in den letzten 1½ Jahren Gelegenheit, als Leiter der Vorarbeiten der Bahn Blumenau—Hammonia die alten deutschen Kolonien in Blumenau kennen zu lernen. Als Abschluß seiner Tätigkeit in Südbrasilien hat Oberleutnant Wettstein kürzlich noch eine Studienreise nach dem Staate Rio Grande de Sul unternommen, wo er die alten deutschen Kolonien Sao Leopoldo, Hamburger Berg, Baumschneiz und die neue Kolonie des Dr. Hans Meyer: Neu-Württemberg besucht hat. Gegenwärtig widmet er sich in Heidelberg kolonialpolitischen Studien und unsere deutschen Ueberseeinteressen betreffenden Arbeiten, namentlich soweit sie mit der Auswandererfrage in Berührung stehen. Wettstein ist auch als Redner hier kein Unbekannter. Seine Vorträge von 1901 in der hiesigen Abteilung der Kolonialgesellschaft und 1903 im Alldeutschen Verband, sind noch in vorzüglicher Erinnerung. Der Alldeutsche Verband könnte seine Wintertätigkeit kaum mit einem zugkräftigeren Redner eröffnen.

□ **Demonstrations-Vortrag.** Am Donnerstag den 15. d. M., Abends ½9 Uhr, veranstaltet der hiesige **Naturheilverein** einen außerordentlichen **Demonstrations-Vortrag** im Saale 3 der Brauerei Schrempp (Waldstraße). Als Redner ist dazu Herr Schriftsteller Max **König** aus Hannover, Redakteur der Reformblätter, gewonnen, der über das Thema: „Ein Blick in das Innere des Menschen, wie es da aussieht und aussehen sollte" sprechen wird. Die 65 farbigen Lichtbilder erscheinen auf einem 8 Quadratmeter großen Schirm. Die Bilder sind nach Präparaten der Universität in London hergestellt und machen deshalb Anspruch auf unbedingte Originalität. Vor den Augen des Zuschauers wird so der menschliche Körper zergliedert oder doch, durch die Aneinanderreihung der Bilder, wie ein aufgerolltes lebendes Bild vorüberziehen. Neben den anatomischen Darstellungen des gesunden Körpers kommen vielfache Entartungen durch unsere moderne Kleidung, falsche Ernährung, verkehrte Behandlung zur Ansicht, die zeigen, wie wenig wir heute eine richtige und naturgemäße Pflege unseres Leibes treiben. (Siehe Inserat.)

Gerichtszeitung.

△ **Karlsruhe**, 9. Nov. **Sitzung der Strafkammer I.** Das hiesige Schöffengericht verurteilte den hier wohnhaften Karl Gottfried **Hartung** aus Gündelbach wegen Unterschlagung zu einer Geldstrafe von 20 ℳ, weil er den Betrag von 35 ℳ, den er aus dem Verkauf eines dem Bäcker Jäger hier gehörenden Fahrrades als Uebererlös vereinnahmte, für sich behielt und verbrauchte. Gegen das schöffengerichtliche Erkenntnis legte der Angeklagte Berufung ein. Er behauptete, daß er sich für berechtigt angesehen habe, das Geld zu behalten, da er damit die Kosten gedeckt habe, die ihm aus der Reparatur und der Wiederherstellung des Rades entstanden seien. Auf Grund des heutigen Beweisergebnisses hob das Gericht das Urteil der Vorinstanz auf und erkannte auf Freisprechung.

Der Urkundenfälschung hatte sich der Taglöhner Josef **Merz** aus Sunthausen schuldig gemacht. Er fälschte auf einem Krankenschein am 8. August die Unterschrift seines damaligen Arbeitgebers, des Schieferdeckermeisters Appell, und legte diesen Schein der Ortskrankenkasse hier vor, um Krankengeld zu erhalten. Die Fälschung wurde aber sofort entdeckt und Merz verhaftet. Der Gerichtshof verurteilte den Angeklagten zu 2 Wochen Gefängnis, verbüßt durch die Untersuchungshaft.

Des Betrugs war das Zwillingspaar Veronika und Pauline **Bayer** aus Karlsruhe angeklagt. Beide wurden im Jahre 1882 geboren. Die Veronika verdiente bisher ihr Brot als Fabrikarbeiterin, während die Pauline Näherin ist. Die Anklage legte ihnen zur Last, daß sie sich hier bei Frau Holzwart vom 19. Juli bis 14. August und bei Frau Speck vom 17. bis 24. August Kost und Logis erschwindelten und dadurch Frau Holzwart um 14 ℳ 50 ₰ und Frau Speck um 15 ℳ schädigten. Die schon vorbestrafte Veronika Bayer wurde zu 4 Monaten Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft, Pauline Bayer zu 3 Wochen Gefängnis, verbüßt durch die Untersuchungshaft, verurteilt.

Unter Ausschluß der Oeffentlichkeit kam die Anklage gegen den 60 Jahre alten Taglöhner Franz **Jung** aus Balg wegen Sittlichkeitsverbrechens zur Verhandlung. Der Angeklagte wurde beschuldigt, sich in Balg im April und am 20. September ds. Js. gegen § 176 Ziff. 3 R.-St.-G.-B. vergangen zu haben. Der Gerichtshof bestrafte den alten Sünder mit 7 Monaten Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft.

In den beiden übrigen noch auf der Tagesordnung verzeichneten Fällen ergingen folgende Urteile: Taglöhner Ludwig **Gebert** aus Ludwigshafen a. Rh. wegen Diebstahls im Rückfall 4 Monate Gefängnis; Fabrikarbeiterin Wilhelmine **Ott** aus Chur 8 Wochen Gefängnis, 4 Wochen Haft und Ueberweisung an die Landespolizeibehörde und Arbeiter Florian **Gaß** aus Malsch 1 Jahr Gefängnis, 5 Jahre Ehrverlust und Ueberweisung an die Landespolizeibehörde wegen Gewerbsunzucht bzw. Zuhälterei, Beleidigung und Widerstands.

Aus den Nachbarländern.

* **Landau**, 13. Novbr. Der verstorbene Adjunkt **Stövel** hat der Stadt die Hälfte seines Vermögens im Betrage von ungefähr 300000 Mk. zu gemeinnützigen Zwecken vermacht.

= **Ludwigshafen**, 13. Nov. In einem unbewachten Augenblick fiel am Samstag das **2½jährige Töchterchen** des Tapeziers Hermann **Lang** auf dem Balkon in einen Kübel **heißes Wasser**, wodurch sich das Kind derart verbrühte, daß es in der darauffolgenden Nacht **gestorben** ist.

hd **Ludwigshafen**, 13. Nov. Zwischen Bobenheim und Frankenthal fiel der Fuhrmann Georg Adam **Hofmann** von Mannheim von seinem Wagen. Er kam **unter die Räder** und wurde getötet.

* **Heilbronn**, 13. Novbr. Die Festfreude bei dem Jubiläum des **Infanterieregiments Nr. 122** wurde am Sonntag dadurch getrübt, daß ein **früherer Bezirksfeldwebel** des Regiments, Kälble in Brackenheim, beim **Parademarsch** vor dem König von Württemberg, vom **Schlage getroffen** wurde und dann im Spital starb.

Telegramme der „Bad. Presse".

= **Berlin**, 14. Nov. Nach telegraphischer Mitteilung des Gouvernements von Deutsch-Südwestafrika fand am 12. November die **Eröffnungsfahrt** für die **Gesamtstrecke** der **Otavibahn** von Swakopmund bis Tsumeb statt.

× **Bonn**, 14. Nov. Die **Kaiserin** wird morgen abend zum Besuche des Prinzen und Prinzessin Adolf **von Schaumburg-Lippe** hier erwartet.

= **Worms**, 14. Novemb. Die nächstjährige **Tagung** des **evangelischen Bundes**, für die in der diesjährigen Versammlung Mannheim bestimmt gewesen war, wird in **Worms** stattfinden.

= **Stuttgart**, 14. Nov. Das **Königspaar** begibt sich heute auf einige Wochen zu den **Hofjagden** nach **Bebenhausen**. An den Hofjagden nimmt der Fürst zu Waldeck und Pyrmont teil. Der König verlieh dem Fürsten von Lippe-Detmold das **Großkreuz** des **württembergischen Kronenordens**.

= **München**, 13. Nov. Staatssekretär **von Tschirschky** stattete gestern dem Staatsminister Freiherrn v. **Podewils** einen längeren **Besuch** ab. Der bei dieser Gelegenheit gepflogenen Besprechung folgte heute eine **längere Unterredung** des Ministers v. **Podewils** mit dem Staatssekretär Grafen **Posadowsky**.

= **Kopenhagen**, 13. Nov. Auf **Einladung Kaiser Wilhelms** begleiten der **Minister des Aeußern** und Gemahlin den **König** und die **Königin** auf ihrer Reise nach Berlin.

hd **Wien**, 14. Nov. Am Freitag kommt **Prinz Ernst August von Cumberland** nach **Grünau**, wo gegenwärtig der deutsche Kronprinz jagt, und wird dem Vernehmen nach mit dem **Kronprinzen zusammentreffen**.

= **Paris**, 13. Nov.* Der **Ministerrat** beschloß, angesichts der **Budgetlage** den von der Kammer bereits angenommenen und jetzt dem Senat vorliegenden **Entwurf zurückzuziehen**, nach dem der **Palast Farnese** in Rom als Gebäude für die dortige **französische Botschaft angekauft** werden sollte.

hd **Paris**, 13. Nov. Im **Variete „Moulin Rouge"** kam es gestern zu einer **lärmenden Demonstration** gegen die **Verspottung europäischer Monarchen**. Man führte nämlich zum ersten Male eine **Revue** auf, worin Präsident **Fallieres**, der **deutsche Kaiser**, der **König von England**, der **König von Spanien** und der **Zar** in überaus geschmackloser Weise **karrikiert** und **verhöhnt** werden. Das **Publikum** nahm die **Satyre sehr übel** und brach in die Rufe aus: „Das ist gemein, das ist ekelhaft."

= **Windsor**, 11. Nov. Im **königlichen Schloß** wurde gestern abend **König Haakon von Norwegen** mit dem **Hosenbandorden feierlich investiert**. An dem anschließenden Festmahl nahmen außer den beiden **Königspaaren** zahlreiche Mitglieder der englischen Königsfamilie, die Minister und viele Mitglieder des hohen Adels teil.

= **Konstantinopel**, 13. Nov. Alle Anzeichen sprechen dafür, daß der **Massenmord** im **bulgarischen Dorfe Karadzkrep** am 8. November von einer **griechischen Bande** verübt worden ist. Nach näherer Feststellung beläuft sich die Zahl der Opfer auf 19 Personen, darunter zwei Frauen.

Parlamentarisches.

= **Berlin**, 14. Nov. Der Nationalzeitung zufolge ist der **Zentrumsabgeordnete Bachem schwer erkrankt**; infolgedessen ist er nicht in der Lage seinen parlamentarischen Pflichten nachzukommen.

= **Berlin**, 14. Novbr. Bereits am **Donnerstag** dürfte dem **Reichstage** ein **Nachtrags-Etat** für **Südwestafrika** in Verbindung mit einer umfassenden **Denkschrift** des neuen Leiters des Kolonialamtes, **Bernburg**, zugehen.

hd **Berlin**, 14. Nov. Ein **Gesetzentwurf** zum Schutze der **Straßen** und **Plätze** in den Städten gegen **Verunstaltungen** ist im preußischen Ministerium der öffentlichen Arbeiten fertig gestellt und wird mit Beginn der nächsten Landtagssitzung zur Vorlage gelangen.

hd **Berlin**, 14. Nov. Der **Entwurf** eines **Viehseuchengesetzes** wird wahrscheinlich dem Bundesrat in diesen Tagen zugehen.

Aus Marokko.

= **London**, 13. Nov. Dem Reuterschen Bureau wird mitgeteilt, daß die Meldung, das **englisch-atlantische Geschwader** gehe nach der **Küste von Marokko**, um an einer **internationalen Flottendemonstration** teilzunehmen, **jeder Begründung entbehrt**.

= **Paris**, 13. Nov. Im heutigen **Ministerrat** teilte der Minister des Aeußern, **Pichon**, mit, daß Spanien, England und Frankreich beschlossen haben, die **Vorbehalte** des **Maghzen** betreffend der **Akte von Algeciras nicht in Erwägung** zu ziehen.

hd **Berlin**, 14. Nov. Eine **Reichstagsvorlage** zur **Ratifikation** der **Akte von Algeciras** wird gegenwärtig im Auswärtigen Amt vorbereitet und dürfte schon bald dem Reichstag zur Beschlußfassung vorgelegt werden, da die von der Regierung festgesetzte Frist zur Ratifikation am 31. Dezember d. J. abläuft. Die Mitwirkung des Reichstages ist erforderlich, weil durch die Algeciras-Akte reichsgesetzliche Bestimmungen berührt werden.

Der Burenputsch in der Kapkolonie.

= **Kapstadt**, 14. Novbr. (Reuter). Die **Truppe** des **Polizei-Inspektors White** stieß gestern abend **14 Meilen westlich von Upington** auf den **Burenrebellen Ferreira**. (Ferreira ist übrigens nach neueren Meldungen nicht identisch mit dem aus dem Burenkriege bekannten Schwiegersohn Delareys). Nachdem **eine halbe Stunde** hindurch Schüsse gewechselt worden waren, zog sich **Ferreira** in den **Busch zurück** und **White** ging nach **Upington zurück**, da ihn ein **Hitzschlag unfähig** zur Fortsetzung des Gefechts gemacht hatte.

Es sind **jetzt 3 Rebellenbanden** unterwegs, die eine geführt von **Ferreira**, geht nach dem **Hay-Distrikt**, die zweite nach **Kakamas** und die dritte von **Deutsch-Südwestafrika** kommend, hat gerade jetzt die **Grenze überschritten**.

White erholte sich heute vormittag von dem **Hitzschlag** und verließ **Upington** mit **40 Mann** von der **Polizeitruppe**, um der ersten **Rebellenschar** den **Rückzug abzuschneiden**. Der in **Klipdom** (Deutsch-Südwestafrika) **kommandierende Offizier** hatte dem britischen Lager in **Biesjespoort** am 6. November mitgeteilt, daß **Ferreira** in das Gebiet der **Kapkolonie eingedrungen** sei.

Aus Ostasien.

= **Tokio**, 14. Nov. Nach einer Meldung des Reuterschen Bureaus ist gestern die **amtliche Ernennung** Baron **Gotos** zum Präsidenten der **Südmandschurischen Eisenbahn** erfolgt.

hd **Schanghai**, 14. Novbr. Die Zeitung „Tsungweisipao" kündigt an, ihr Eigentümer, der Amoyer Taotei **Tseng Kuanchan** würde zum **chinesischen Gesandten** in **Berlin** ernannt werden.

= **Schanghai**, 13. Nov. **Zwei Leute** des deutschen Kanonenboots „**Iltis**", die am 13. Oktober **zwei japanische Zivilisten** in einer Wirtschaft **getötet** hatten, wurden heute **freigesprochen**, weil sie vor Gericht erklärten, daß sie in **Notwehr** gehandelt hätten. (Ffk. Z.)

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

= **Petersburg**, 13. Nov. Der frühere Ministerpräsident Graf **Witte**, welcher gestern hierselbst aus Berlin eintraf, hat keine offiziellen Besuche gemacht. Eine unbestätigte Meldung will wissen, es sei dem Grafen Witte **von berufener Seite nahegelegt** worden, **vorläufig keinesfalls zurückzukehren**. Graf **Witte** habe daraufhin **telegraphisch** seinen **Austritt** aus dem **Reichsrat** und zugleich den **Verzicht** auf seinen **Staatssekretärrang** angeboten.

= **Warschau**, 14. Nov. In einem **unbewohnten Landhaus** bei der Station **Zamoiska** an der Petersburg-Warschauer Bahn fand eine **Zusammenkunft** von **20 verdächtigen Personen** statt. Als **Polizei** und **Soldaten** sich näherten, **flüchteten** die Versammelten in den Wald, **7 Personen** wurden **festgenommen**. An dem Versammlungsort wurden **6 Bomben** gefunden. Es wird vermutet, daß hier ein **Anschlag** zu einem **Eisenbahnzug** wie bei Rogow vorbereitet wurde.

Handel und Verkehr.

* **Mannheimer Effektenbörse.** (Offizieller Bericht.) An der heutigen Börse waren Bank- und Industrie-Aktien ziemlich unverändert. Von Brauereien waren Schwartz, Speyer zu 125 % gesucht; dagegen Weltz zu 97 % und Oertge, Worms zu 86% erhältlich.

Mannheimer Getreidebericht, 13. Nov. Der **Markt** ist ruhig bei **behaupteten Preisen**. Die Notierungen lauten wie folgt: Nr. 2 **Hard Winter-Weizen** 130.00, Nr. 2 **Red Winter-Weizen** 130.00, 79 Kilo Ungar Saat 000.00, Ulka 9 Pud 20 124.00, Ulka 9 Pud 25 125.50, Ulka 9 Pud 30 127.50, Ulka 9 Pud 35 130.50, Ulka 10 Pud 000.00, Rumänweizen 76/77 Kilo 125.00, Rumänweizen 77/78 Kilo 127.00, Rumänweizen 78/79 Kilo 129.00, Rumänweizen 79/80 Kilo 131.00, La Plata-Mais Rye terms 93.50, Russ. Roggen 9 Pud 10/15 Kilo 109.00. Donau-Roggen 71/72 Kilo 109.00, Russische Futtergerste 59/60 Kilo 105.00, Nord-Russischer Hafer je nach Qualität 110.00—140.00. Alles per 1000 Kilo cif Rotterdam.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 13. Nov. 2,80 m (12. Nov. 2,78 m).
Schusterinsel, 14. November. Morgens 6 Uhr 1.05 m.
Kehl, 14. November Morgens 6 Uhr 1,48 m.
Maxau, 14. November. Morgens 6 Uhr 2,81 m, gest. 0,01 m.
Mannheim, 14. November. Morgens 7 Uhr 1,87 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Mittwoch den 14. November:

Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung.
Festhalle. 7½ Uhr 2. Abonnementskonzert des Gr. Hoforchesters.
Gabelsb. Stenogr.-Verein. 8 Uhr Uebungsabend in der Rose.
Gustav-Adolf-Frauen- u. Jungfr.-Ver. 3½ U. Versig. i. Konfirmandensl.
1. Karls. Kynologenklub. 9 Uhr Vereinsabend im Landsknecht.
1. Karlsr. Mandolinengesellschaft. 9 U. Probe. Alte Brauerei Kammerer.
Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
Mandolinenklub. 8½ Uhr Probe im Palmengarten.
Männerturnverein. ¾9 U. Alte Herrenriege. ¾8 U. Damenabtl. Z.-T.-H.

„Franz Josef" Bitterquelle, vollkommenstes Abführmittel. 9212a

Angesichts mancher entstellender Zeitungsmeldungen über die Giftigkeit des Lysol muß darauf hingewiesen werden, daß das Lysol in der vorgeschriebenen Weise und Verdünnung angewandt ganz unschädlich ist, wie dies die langjährige Praxis in vielen Millionen von Einzelfällen aufs klarste beweist.

Wer natürlich das Lysol an statt seine Lösungen zum Desinfizieren oder zur Wundbehandlung zu benutzen, in konzentriertem Zustande trinkt, darf sich über Schaden nicht beklagen. Ein starkes Desinfektionsmittel, das in größeren Mengen innerlich genommen gänzlich ungiftig wäre, gibt es überhaupt nicht. 5085a

Die einzige hygienisch vollkommene, in Anlage und Betrieb billigste
Heizung für das Einfamilienhaus
ist die verbesserte Zentral-Luftheizung. In jedes, auch alte Haus leicht einzubauen. Prospekte gratis und franko durch
Schwarzhaupt Spieker & Co. Nachf., G. m. b. H., Frankfurt a. M. 4993a

Flügel u. Pianinos
Bechstein, Steinway & Sons
Blüthner, Steinweg Nachf.
Alleinige Vertretung: 3385
Ludwig Schweisgut, Grossh. Bad. Hoflieferant, Karlsruhe, Erbprinzenstr. 4

Der Stadtauflage unserer Zeitung liegt heute ein **Prospekt** der bekannten **Herdfabrik Karl Ehreiser**, Großh. Hoflieferant, **Herrenstraße 44** bei, worauf wir an dieser Stelle besonders hinweisen. 16529

des letzteren wurden vollständig zertrümmert, der Lokomotivführer und der Heizer waren sofort tot, mehrere Reisende erlitten Verletzungen. In den Kleinbahnwagen war Vieh verladen, von dem viel umkam.

Der Eisenbahn-Raubmord bei Altona.

= **Altona**, 13. Nov. (Tel.) Die **Verhaftung** des **Raubmörders Rücker** erfolgte heute morgen 6 Uhr **aus dem Bett** heraus. Die Vernehmung ergab, daß Rücker den Zahnarzt **Claußen gar nicht gekannt** hat, und daß es ihm **nur darauf ankam**, sich **Geld zu verschaffen**, wenn möglich durch einen Raub. Ein Eisenbahnraub sei ihm am bequemsten erschienen.

Rücker hat das **Beil schon fünf Tage vorher** gekauft und es unter seiner **Kleidung verborgen** getragen. Am **Samstag** nachmittag begab sich Rücker nach dem **Altonaer Hauptbahnhofe**. Er sah dort **Claußen** mit einer Handtasche vor sich gehen und in ein **Abteil zweiter Klasse** einsteigen. Er kaufte sich darauf auch eine Fahrkarte bis Othmarschen und **stieg zu Claußen** in das Abteil. **Claußen** bekümmerte sich anfangs gar nicht um ihn und las eine **Zeitung**. Von Othmarschen ab sind beide in dem **Abteil allein** gewesen.

Als der Zug den Bahnhof Othmarschen verließ, zog **Rücker** das **Beil** hervor und führte gegen den nichts ahnenden **Claußen einen furchtbaren Hieb**, der den Hut durchschlug und Blut und Gehirn des Opfers umherspritzen ließ. Auf den ersten Schlag **fiel Claußen zurück**, worauf der Mörder in blinder Wut weiter auf ihn einschlug, bis er zu Boden fiel.

Beim **Leeren** der **Taschen** seines Opfers fand Rücker **etwa 100 ℳ** in Claußens Geldtasche; außerdem raubte er ihm Uhr und Kette. Inzwischen war der **Zug** auf dem **Bahnhof Flottbek** angekommen, wo **Rücker aus dem Zuge sprang** und bei dem diensttuenden **Bahnsteigbeamten** eine **Fahrkarte nachlöste**. Später ist er nach **Altona** hineingegangen. Das **Beil** will er in die **Elbe** geworfen haben. Die Geldtasche leerte er in einer Bedürfnisanstalt von St. Pauli, wo später auch die von ihm fortgeworfene Geldtasche gefunden wurde.

= **Hamburg**, 13. Nov. (Tel.) Eine **nochmalige Haussuchung** in der Wohnung des Raubmörders Rücker förderte die **Uhr** und die **Kette** des ermordeten Zahnarztes **Claussen** und **15 ℳ Bargeld** zu tage. Es wurde auch das **Beil gefunden**, mit dem die Tat verübt worden ist. Es ist das **Küchenbeil** der **Wirtsleute** des Mörders. Die **vermißte Handtasche**, die der Ermordete mit sich geführt hatte, wurde heute nachmittag im **Altonaer Stadtpark** aufgefunden.

Festhalle Karlsruhe.

Mittwoch den 14. November 1906

Zweites Abonnementskonzert

des

Grossh. Hoforchesters.

Solistin: Fräulein **Guilhermina Suggia** (Violoncello).
Dirigent: Herr Hofkapellmeister **Alfred Lorentz.**

Programm.

1. **Ouverture zu Kleists „Käthchen v. Heilbronn"** Hans Pfitzner.
2. **Konzert für Violoncello** mit Orchesterbegl. Eugen d'Albert.
3. **Phaëton,** symphonische Dichtung . . . . C. Saint-Saëns.
4. a) **Romanze** . . . . . J. Svendsen.
   b) **Vito, spanischer Tanz** (Violoncello) D. Popper.
5. **Symphonie pathétique,** H-moll, op. 74 . . P. Tschaikowsky.

Anfang 7½ Uhr. Eröffnung der Kassen 7 Uhr. Ende 9½ Uhr.

Einzelpreise: Mk. 5.—, 4.50, 3.50, 3.—, 2.50, 2.—, 1.50.

Eintrittskarten für **alle** Plätze sind zu haben in der Hofmusikalienhandlung des Herrn **Hugo Kuntz** und an den Abendkassen; für **nicht** numerierte Plätze auch in den Musikalienhandlungen der Herren **Fr. Doert, Fritz Müller** und beim **Stadtgarten** Einnehmer. 16433.2.2

Damen-Konfektion-Versteigerung.

Donnerstag den 15. November, nachmittags 2 Uhr, werden im **Auktionslokal Zähringerstraße 29** zu jedem annehmbaren Gebot öffentlich versteigert:

schöne Winterjacken für Damen und Mädchen, Capes, Damen-Kostüme, weiße u. farbige Unterröcke, gestrickte Damenwesten, Herrenüberzieher für Spätjahr u. Winter und Havelocks,

wozu Liebhaber höflichst einladet 16506

S. Hirschmann, Auktionsgeschäft,
Zähringerstraße 29.

Engelhardts D.R.P. 165545.

„Chasalla"

Normalstiefel

für Kinder und Erwachsene

ist der einzige fertige Stiefel nach Mass, der die natürliche Form des Fusses erhält und die ungezählten Fussleiden verhütet und heilt.

Von ersten ärztlichen Autoritäten geprüft und empfohlen. 16353

Normalfuss im Chasalla-Stiefel.

Alleinverkauf zu Fabrikpreisen bei **H. Freyheit,** 117 Kaiserstr. Telephon 1271

1000 Korsets

Zurückgesetzt habe ich ca. 1000 Korsets, die ich

Mittwoch, Donnerstag und Freitag

per Stück zu Mk. **3.—** und Mk. **6.—** abgebe.

Es befinden sich darunter prachtvolle Reisemuster und Schaufenster-Sachen, die einen reellen Wert von 6—20 Mk. haben. Alle Weiten vorrätig. 16510.2.2

A. Lucas, Kaiserstr. 185.

Grösstes und feinstes Spezialgeschäft am Platze.

Lodenjoppen,

warm gefüttert, von Mk. **5.50** an

empfiehlt 16550

N. Breitbarth,
Karlsruhe.

Mitglied des Rabattsparvereins.

Miet-Verträge sind zu haben in der Exped. der „Badischen Presse".

Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Sammete

zu enorm billigen Preisen.

Grosse Gelegenheitskäufe!

So lange der Vorrat reicht.

Serie I — **Nur** Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag

Schottische Blusensammete
Kleider-Velvets und Sammete einfarbig und gemustert
Blusenflanelle in engl. Geschmack
Karierte Kleiderstoffe, modernste Farbenstellungen

jetzt durchweg Meter **98 ₰**

Serie II

Schwere Kostümstoffe für Röcke und ganze Kostüme geeignet
Moderne Kleiderstoffe für elegante Strassenkleider, früherer Wert bis ℳ 2.60
Gepresste Blusensammete
Einfarbige Louisine, reine Seide

jetzt durchweg Meter **1.25**

Serie III

Moderne Seidenstoffe für Blusen u. Kleider, kariert u. gestreift, früh. Wert bis ℳ 2.80
Schwarze Suhras, reine Seide
Hochelegante Kleiderstoffe, früherer Wert bis ℳ 3.00
Reinwollene Satins, ca. 110 cm breit, in allen Farben

jetzt durchweg Meter **1.60**

1 Posten Schwarzen Taffet, ca. 80 cm breit, Fabrikcoupons, früh. Wert bis ℳ 4.80 jetzt durchw. Meter **2.60**

Die Artikel sind zum Aussuchen auf Extra-Tischen aufgelegt und zum Teil auch in meinem Schaufenster ausgestellt.

Damen-Putz

4 Tage bis einschliessl. Samstag

Auf sämtliche garnierten Hüte

Extra-Rabatt **25%** Extra-Rabatt

Ferner:

1 Posten elegante garnierte Frauen-Hüte Stück **3.90**
1 Posten elegante garnierte Frauen-Hüte Stück **4.90** 16551

Hermann Tietz.

Grammophon- 16512

Apparate von Mk. **20.—** an,
Platten von Mk. **—.75** an.

Gebr. Boschert,
Kaiserpassage 14/20.

Ein wenig gebrauchter, sehr gut erhaltener **schwarzer Gehrockanzug,** für mittlere Figur passend, sowie ein neues **Frauen-Cape** bill. zu verkauf. B37450 **Rudolfstr. 28, 3. St. lks.**

Ottomane, Ruhebett, ganz neu, 30 M., m. schwer. Moquettebezug 45 M. zu verkaufen. B37463.2.1 **R. Köhler,** Tapezier, Schützenstr. 56.

Heute Reste-Kaffee das Pfd. M. 1.20, reinschmeck., kräft. u. gut
Emmericher Waren-Expedition, Kaiserstrasse 152.

16299.3.1

Weihnachts-Ausstellung
von
Spielwaaren und Korbwaaren
bei
F. Wilhelm Doering
16460.12.1
Ritterstrasse, nächst der Kaiserstraße.

Herd, sehr gut erhalten, ist billig zu verkaufen. B37556 **Schillerstraße 4,** II, r.

Gut erhalt. **Herd** mit Messingstange u. Kupferschiff wegzugshalb. zu verkauf. B37075.3.3 **Yorkstr. 7,** Hths. 3. St.

An einem am **16. November** im **„Café Nowack"** beginnenden

Tanz-

Kurse können noch Damen u. Herren teilnehmen. Anmeldungen baldigst erbeten. 165548

R. Landmesser, Tanzlehrer,
Lachnerstraße 14.

!Schinken!

Empfehle meine anerkannt vorzüglich gutgeräucherten **Schinken,** 4½ pfündig per Pfund **Mk. 1.30.**

Gustav Bender
vorm **Carl Malzacher** Hofl.,
5 Lammstraße 5. 16520
Prompter Versand nach auswärts.

Dirigent

jung., tücht., stimmbegabter, wünscht Gesangverein i. Nähe **Karlsruhes** zu übernehm. Gefl. Offert unt. Nr. B37435 an die Expedition der „Bad. Presse".

Evang. Vereinshaus, Amalienstraße 77.

Von Sonntag den 11. bis 18. November, jeweils nachmittags 3 Uhr und abends 8 Uhr:

Evangelisationsvorträge

durch Herrn Missionar **Autenrieth.** 16500.2.2

Gustav-Adolf-Frauen- und Jungfrauen-Verein.

Mittwoch den 14. November, um 3½ Uhr, im Konfirmandensaal, Stephanienstraße 22: 16397.3.3

Versammlung.

Geschäftliches. Besprechung einer Weihnachtsgabe an arme Kinder der Diaspora. **Vortrag** von Hofprediger Fischer über **Savonarola.**

Der Vorstand.

Alldeutscher Verband.

Einladung.

Dienstag den 20. November, abends 8½ Uhr

findet im **grossen Museumssaal** ein

Lichtbilder-Vortrag

des Herrn Oberleutnant a. D. **Wettstein** in **Heidelberg,** statt über:

„Vergleiche der deutschen Kolonistenarbeit im brasilianischen Urwald mit dem Farmerleben unter der deutschen Reichsflagge auf den Großsteppen Südwestafrikas".

Die Mitglieder des Alldeutschen Verbands, sowie diejenigen des Museums, der Kolonialgesellschaft, des Schulvereins und des Sprachvereins mit ihren Familien sind freundlichst eingeladen. Auch Gäste sind willkommen.

Freier Eintritt! **Der Vorstand.**

Naturheil-Verein Karlsruhe. E. V.

Donnerstag den 15. November, abends 8½ Uhr, im **Saale III** der **Brauerei Schrempp,** Waldstraße

Demonstrations-Vortrag.

Thema: 16542

„Ein Blick in das Innere des Menschen, wie es da aussieht und aussehen sollte".

Referent: Herr Schriftsteller **Max König**-Hannover, Redakteur der Reformblätter. **Eintritt 30 Pfg.** **Mitglieder frei.**

Der Vorstand.

Skiklub Schwarzwald.

Ortsgruppe Karlsruhe—Badener Höhe.

Wir laden unsere Mitglieder zu der am **Sonntag den 18. November 1906, vormittags 10 Uhr,** auf **Kurhaus Sand** beginnenden

Mitgliederversammlung

höfl. ein. Die Tagesordnung wird zugesandt.

Nach der Generalversammlung findet **gemeinschaftliches Mittagessen** statt. 16425.2.2

Der Vorstand.

Gesangverein „Arion" Karlsruhe.

Samstag den 17. November 1906

findet im oberen Saale des **Café Nowack** ein

Konzert

zur Feier des 4. Stiftungsfestes statt, unter gefl. Mitwirkung der Herren **Kalnbach** (Tenor), Mitglied des Großh. Hoftheaters, **Eugen Schilling sen. und jr.** (Bratsche und Violine), **Hugo Schilling** (Cello).

Musikalische Leitung sowie Begleitung der Soli: Herr Chormeister **Albert Bier.**

Konzertanfang halb 9 Uhr, Saalöffnung halb 8 Uhr.

Nach Beendigung des Konzertes: Ball.

Wir laden unsere verehrl. Mitglieder mit ihren Familienangehörigen hiermit freundl. ein. — Einführungsrecht ist gestattet und verweisen wir auf die ergangenen Karten. 16545.2.1

Der Vorstand.

Die **Eröffnung** ihrer

Privat-Klinik

Weinbrennerstrasse 7

zeigen hiermit an

Dr. Ihm, Frauenarzt.
Dr. Ludwig, Arzt für Chirurgie.
Dr. Spuler, Augenarzt.
Dr. Zeroni, Ohrenarzt. 15876.3.3

Fahrrad, sehr gut erhalten, ist sofort spottbill. **zu verkaufen.** B37553.2.1 **Gottesauerstr. 14, 1. St., r.**

Ein schönes, schw., wenig getragenes **Damen-Jackett** ist billig zu verkaufen. B37535 Brauerstr. 3, 4. St.

Karlsruher Männerturnverein.

Gut Heil!

Sonntag, 18. Nov. 1906:

Familien-Ausflug

mit Vorträgen u. Tanzunterhaltung

nach **Durlach „zur Krone".** Beginn **4 Uhr.**

Wir laden unsere verehrlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen zu zahlreicher Beteiligung freundlichst ein.

Der Turnrat.

NB. Der Familienabend mit Lichtbildervortrag findet am 27. Nov. im Schrempp, Saal III, statt. 16553

Jeden **Mittwoch abend von 8 Uhr an**

Uebungs-Abend

im Nebenzimmer des Gasthauses **„zur Rose"** am Kaiserplatz. Anschließend **Vereinsabend.**

Während des Unterrichts kein Wirtschaftsbetrieb im Unterrichtslokal.

8869 **Der Vorstand.**

Café-Restaurant

Grünwald.

Jeden Mittwoch u. Samstag **verschiedene hausgemachte Wurstwaren,** als: **Schinkenwurst, Schinkenroulade, Schweinsroulade, Preßkopf, Zungenwurst, Cervelat-, Billinger- und Wienerwürste** 2c.

Gleichzeitig empfehle einen **vorzüglichen** 14418.26.7

Mittags- u. Abendtisch

in und außer Abonnement.

Vorzüglicher Stoff **Münchner Löwenbräu,** sowie **Exportbier,** hell und dunkel, aus der **Brauerei Hoepfner.**

J. Müller.

Herde! Oefen! Waschmaschinen!

Emaillierte Herde mit drei Seiten Nickelstange, geschliffene Platte von **55 Mk.** an,

lackierte Herde von **24 Mk.** an, bis zu den größten in feinster Ausführung unter Garantie.

Oefen in allen Größen und jeder Ausführung.

Gasherde, Emaill- u. Eisen-**Kochgeschirre** und dgl. zu sehr billigen Preisen empfiehlt

Ernst Marx,

15163 **Herdgeschäft,** 10.5 **Luisenstraße Nr. 45.**

„Kayser" Nähmaschinen,

erstklassiges deutsches Fabrikat, mit hervorragenden Neuheiten, große Haltbarkeit, höchste Arbeitsleistung.

Kostenloser Unterricht in der modernen Kunststickerei.

Billige Nähmaschinen

von **Mk. 55.—** an,

gebrauchte Nähmaschinen zum Treten von **Mk. 20.—** an

stets am Lager. 16463.6.1

Wilh. Göhler,

Karlsruhe, Waldstraße 40 c. Telephon 1519.

Schriften- und Dek.-Maler, verh., stellenlos, **bittet um Beschäftigung** im Ausbessern von Weihnachtssachen, Firmen 2c.

Offerten unter Nr. B37475 an die Expedition der „Bad. Presse".

Büglerin nimmt noch Kunden an im Ausbügeln. B37518 **Adlerstraße 6,** 2. Stock r.

Neue Diwans, Ottomanen, Chaiselongues, Kanapees in großer Auswahl, sind zu verkaufen bei **Tapezier Lieb,** B37521.3.1 Werderplatz 44.

Mittwoch den 14. November 1906

Mignon-Konzert

im Musiksaal **Schweisgut**

4 Erbprinzenstrasse 4

Anfang 6½ Uhr.
Ende 7½ Uhr.

Interessenten sind höflichst eingeladen.

Eintritt frei. 16528.4.1

Museumssaal.

Montag den 19. November 1906, abends ½8 Uhr

Lieder-Abend

von

Johanna Gerstner (Mezzo-Sopr.),

unter gefl. Mitwirkung des 16538

Herrn Hofmusiker **P. Trautvetter** (Cello).

Am Klavier: Frl. **Elise Eisengrein.**

Saalkarten à Mk. 4.—, 3.— und 1.50 in der

Musikalienhandlung Fr. Doert,

Kaiserstr. 159, Eingang Ritterstr. **Telephon 2003.**

Karlsruhe — Museumssaal.

Dienstag den 27. November 1906, ½8 Uhr abends:

Konzert

der Herren

Max Reger

aus **München** (Klavier)

und

Carl Wendling

Hofkonzertmeister aus **Stuttgart** (Violine).

Konzertflügel aus dem Lager des Herrn Hoflieferanten L. Schweisgut hier.

Eintrittskarten: Saal 4, 3 und 2 Mk., Galerie Mk. 2.50, 2.— und 1.50 in der

Musikalienhandlung Fr. Doert,

Kaiserstr. 159, Eingang Ritterstr. — Telephon 2003 und an der **Abendkasse.** 16486.3.1

Zum Eichbaum.

Jeden Mittwoch, Samstag und Sonntag

Müllers Possen-Ensemble.

Sonntag 20 Pfennig Eintritt. B37557

K. Schäfer

Schneidermeister

56 Waldstraße 56

nächst Sophienstraße

empfiehlt **hochfeine, prima Hosen** zu 22 u. 24 Mk., **Anzüge, Paletots** bei **billigsten Konkurrenz-Preisen** für **feinere Maßarbeit,** 16535.3.1

Frack- u. Gehrock-Anzüge in feinster Ausführung u. tadellosem Sitz. Ein Versuch führt zu dauernder Kundschaft.

Kauf oder Beteiligung.

Kapitalkräftiger Kaufmann (Drogist) sucht nachweisbar rentierendes Geschäft zu pachten oder zu kaufen, oder sich an einer reellen Sache mit 5–10 Mille tätig zu beteiligen. 2.1

Offerten unter Nr. 9385a an die Exped. der „Bad. Presse".

Bäckerei-Verkauf.

Eine sehr renommierte über 50 Jahre bestehende, mit Motorbetrieb, Knetmaschine und Dampfgärschrank ausgestattete **Bäckerei,** mit einem Umsatz von ca. Mk. 70 000.—, ist samt Haus bei einer Anzahlung von ca. Mk. 20 000.— zu verkaufen und nach Belieben anzutreten. Gefl. Anfragen werden unter Zusicherung strengster Verschwiegenheit unter Nr. B37448 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Zu verkaufen.

Eine ganz neue größere **Brotschneidemaschine** bill. zu verkaufen. B37544 **Sophienstr. 80,** 2. St., r.

Eine größere, eiserne **Kinderbettstelle** mit **zwei Matratzen** und **zwei Richtersche Steinbaukasten** sind billig zu verk. B37465 2.1 Kriegstr. 159, 2. St., Eing. Bunzenstr.

Billig zu verkaufen:

Ein noch bereits neuer **Ueberzieher,** 1 Anzug u. einige Taschenuhren. Markgrafenstr. 3, 2. St.

Zu verkaufen

ein gut erhalten. **Winterüberzieher** für älteren Herrn. B37533 Luisenstr. 28, 3. St.

Elektrische Taschenlampe

von Mk. 1.— an.

Gebr. Boschert,

Kaiserpassage 14/20. 16518

Friseuse nimmt noch einige Kundinnen außer dem Hause an. **Klara Schäfer,** Douglasstraße 24, 5. Stock. B37545.2.1

Studenten,

welche die Fertigstellung technischer Zeichnungen zu vergeben haben, werden rasch, billig, sorgfältig u. diskret bedient. Offerten unt. Nr. B37505 an die Exp. der „Bad. Presse".

30000 Mark

als II. Hypothek (bis 80% des Wertes) **sofort gesucht.**

Offerten an Pfarrer **Meisinger, Söllingen** bei Durlach. 75393B

Von einem **Selbstgeber** sucht ein industrielles Unternehmen bei 6% Zinsen zum Neubau einer Fabrik

25000 Mk.

auf 10 Jahre. Das Kapital kann vollständig sicher gestellt werden. Gefl. Angebote wollen unter **F. K. 4800** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe** eingereicht werden. 16539

Vermittler verbeten.

Welcher Selbstgeber

leiht Geld auf herrschaftliches Mobiliar hier am Platze zu hohem Zins? Off. unter Nr. B37506 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Bitte!

Wer wäre bereit, einem Fräulein mit **200 Mark** auszuhelfen? Rückzahlung nach Vereinbarung.

Off. beliebe man unter Nr. B37273 an d. Exp. d. „Bad. Presse" einzusend.

Verloren.

Auf dem Wege von der Messe bis Hauptbahnhof wurde am Sonntag abend ein **Damenhandtäschchen mit Inhalt** (Fahrkarte und Portemonnaie) verloren. B37453

Abzugeben gegen Belohnung **Kurvenstraße 9, 4. St.**

Verlaufen: **Deutsche Dogge.** Abzug. Karlstr. 67. Vor Ankauf wird gewarnt. B37368

Jagdhund,

deutscher, kurzhaarig, auf den Namen **Rino** hörend, am rechten Hinterbein Gipsverband, ist entlaufen und wolle derselbe gegen Belohnung abgegeben werden bei **J. A. Christmann,** Waldstraße 6, part. 16543*

Verlaufen

ein junger, deutscher **Schäferhund** (wolfsähnlich). Man bittet um Zuweisung gegen Belohnung. 9382a

B.-Baden, Fremersbergstr. 9.

Jagdhund zugelaufen,

deutscher, braun, kurzhaarig und Kettenhalsband. 9379a

Linoleumfabrik Maximiliansau.

Guterhaltenes

Pianino

zu kaufen gesucht gegen bar. Angabe des Preises, Alters, Marke und Garantie unter Nr. 9376a an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Sehr gut erhalt. **Winter-Ueberzieher,** für großen Herrn passend, billig **zu verkaufen.** B37508 **Steinstr. 21,** III, Lidellplatz.

Kompl. halbfr. Bett, Waschkommode mit Marmorplatte, dito Nachttisch, Waschtisch, Chiffonnier, feiner Sekretär, Kanapee, Ruhestuhl, Rohrstühle, Roßhaarmatratze, mod. Kücheneinrichtung, Spiegel, Tisch bill. zu verk. B37485 **Ludwig-Wilhelmstr. 2,** 2 St.

Eine eleg. **Seiden-Samt-Bluse,** sowie schönes langes **Wintercape,** ein **Leder-Handkoffer** mit Nickelbügel und schwarzer, guterhaltener **Ueberzieher** (für große Gestalt) sind billig abzugeben. B37540

Händler verbeten.

Adlerstraße 44, II.

Elegantes, neues

Herren-Fahrrad

mit Freilauf u. Rücktrittsbremse sof. gegen bar billig **zu verkaufen.** B37515 **Adlerstraße 19, parterre.**

Städt. Fischmarkt.

Am **nächsten Donnerstag**, von **4 Uhr nachmittags** ab und **Freitag** von 7½ **Uhr morgens** ab kommen in der **Fischmarkthalle** größere Sendungen **frischer Seefische** zu billigen Preisen zum Verkauf.

Karlsruhe, den 14. November 1906. 16555

Städt. Schlacht- und Viehhofdirektion.

Hôtel und Restaurant

Friedrichshof

Direktion: G. Münzer.

Donnerstag den 15. November

im **Festsaal** 16554

Grosses Militär-Konzert

ausgeführt von der vollständigen Kapelle des

Feld-Art.-Reg. „Grossherzog", I. Bad. Nr. 14,

unter Leitung des Musikdirigenten Herrn **Liese.**

Eintritt 30 Pfg. Anfang 8 Uhr.

Geschäfts-Empfehlung.

Der verehrl. Nachbarschaft sowie meiner verehrl. früheren Kundschaft zeige ergebenst an, dass ich mein

Herren- und Damenfrisiergeschäft

eröffnet habe und werde ich bestrebt sein, wie früher meine Kundschaft zur Zufriedenheit zu bedienen und bitte ich um geneigtes Wohlwollen. 16518

J. Heppes, Herren- und Damenfriseur

Herrenstrasse 25.

Teilnehmer gesucht

für

englische, französische und spanische Klassen.

30.18 Honorar mäßig. 14568

The Berlitz School

Kaiserstr. 132.

Musikalien

Musik-instrumente

15743.6.4

Pianinos

in grösster Auswahl.

Billigster Bezug.

Fritz Müller

Musikalienhandlung

Karlsruhe

221 Kaiserstrasse 221.

Mitglied des Rabattsparvereins.

Weinfässer 220 l

à Mk. 9.—, frisch entleerte 1904 Bordeaux-Fässer, vers. Nachn. s. l. Vorrat. 8879a8.6

1904 Bordeaux Medoc

Mk. 1.10, für Kenner bes. empfohlen, erste Sendung, nur Nachnahme oder Einsendung d. H. an Unbekannte.

Weinhandlung Schön,

Baden-Baden.

Englisch und Französisch

wird billig gelehrt von **Stud. d. Techn. Hochsch.**, der d. Sprachen beherrscht. Auch Nachhilfe-Stunden. Off. unter Nr. B37334 an die Exp. der „Bad. Presse". 3.2

Auf I. Hypotheke

werden auf 1. April von einem pünktlichen Zinszahler **18 000 Mk.** gesucht. Vermittler ausgeschlossen. 3.2

Offerten unter Nr. B37347 sind an die Exp. der „Bad. Pr." zu richten.

Welches liebevolle kinderlose Ehepaar würde ein gesundes, schönes Kind (Mädchen) diskr. Geburt, 1 Jahr alt, als eigen annehmen. Gütige Adressen zur Weiterbeförderung unter Nr. 9386a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Haasenstein & Vogler A.G.

Karlsruhe Kaiserstr. Nr. 160. I.

Aelteste Annoncen-Expedition.

Eine alte, gut eingeführte Versicherungs-Aktiengesellschaft — Leben, Unfall, Haftpflicht — **sucht** für das Großherzogtum Baden 16547

2 Inspektoren

alsbald zu engagieren. Gewährt wird monatliches festes Einkommen nebst Provisionen, Fahrkosten und Tagegeldern.

Gefl. Angebote, auch von solchen Herren, die sich der Versicherungsbranche zuzuwenden gedenken, vermitteln unter V. 4181 **Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe.**

Zeichnerin

für 1. Dez. **gesucht** für ein f. Stickerei-Geschäft in Mülhausen i. Els. Auch Damen, die das Auftragen auf Stoffe noch nicht kennen, w. s. meld. Dauernde Stellung, Familien-Anschluß, Geleg. franz. z. lernen. Offerten unter **N 4165** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 16455.2.2

Eine erstklassige, sehr gut eingeführte Transport-, Unfall-, Haftpflicht-, Einbruchdiebstahl- und Glas-Versicherungs-Gesellschaft **sucht** einen gewandten Herrn für obige Branchen als

Reisebeamter

unter ausnahmsweise günstigen Bedingungen anzustellen 16105

Nur solche Bewerber, welche auf eine Lebensstellung reflektieren, belieben Offerten unter **E. 4071** an die Annoncen-Expedition **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe,** einzureichen.

Haupt-Agentur

einer älteren deutschen **Feuer**-Versicherungsgesellschaft, mit Nebenbranchen, ist **zu vergeben.** Ansehnliches Inkasso, hohe Provisionen Offerten unter **M. 6996** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart.** 9241a.2.2

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern lieben Bruder, Schwager und Onkel

Johann Raak

Dienstag früh ½9 Uhr nach kurzem aber schweren Leiden im Alter von 57 Jahren zu sich zu rufen. B37560

Karlsruhe, 13. Nov. 1906.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen

Frida Raak.

August Raak nebst Tochter, Regimentsschneider im Feld-Art.-Regt Großherzog Nr. 14.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag ½3 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Durlacherallee 43 II.

Schuhwaren

Eine große Partie Herren-Schnür-, Zug- und Schnallenstiefel, Knabenstiefel, Damen-Schnür- und Knopfstiefel, Kinderstiefel, Größe 18—35, Spangenschuhe, Filzstiefel, Pantoffel 2c. 2c. 16549

werden **billig abgegeben** im

Auktionsgeschäft

Joseph Hischmann jr.,

Auktionator,

Steinstr. 23, rechter Seitenbau

Telephon 1916.

Handschuhe Krawatten Gürtel

anerkannt vorzügliche Qualitäten empfehlen

Ludwig Oehl

Nachfolger

Karlsruhe

Kaiserstrasse 112.

Bitte die Hausnummer genau zu beachten. 16431

4.3

Ausbildung zur Oper.

Für eine junge Dame aus Beamten-Familie, welche in der Musik gut ausgebildet ist, wird gegen Unterricht in der Musik u. auch gegen Verrichtung besserer häuslichen Arbeiten, in guter Familie unentgeltliche Unterkunft **gesucht** zwecks Ausbildung ihrer vorhandenen schönen Stimmmittel zur Oper.

Gefl. Off. unt. Nr. B37534 an die Expedit. der „Bad. Presse" erbeten.

Heirat.

Akad geb. Staatsbeamter, 31 Jahre alt, 3100 Mk. Einkomm., angenehmes Aeußere, große, schl. Figur, Natur- und Musikfreund, gesund, zurückgezogen lebend, wünscht mit junger, wirklich hübscher, häuslichen Dame (ev. auch j. kinderl. Witwe) aus guter Familie behufs Ehe in Korrespondenz zu treten. Kathol. Konfession, tadellose Vergangenheit Bedingung.

Ausführliche Offerten mit genauer Angabe der Verhältnisse und, wenn möglich, mit Bild unter Nr. 9387a an die Expedition der „Bad. Presse".

Antwort ev. Zurücksendung nach 10 Tagen. 2.1

Zu verkaufen

Ich suche

mein Geschäft,

kein Laden oder Bureau, umständehalber 16540.2.1

zu verkaufen.

Dieses erfordert nur einige Stunden Arbeit in der Woche und ist mit keinem Risiko verknüpft. Kaufpreis fest 15000 Mk. Monatlicher Reinverdienst Mk. 300.—350.—. Offerten unter F. K. 4799 an Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B. 16540.2.1

Bäckerei

nachweislich gutgehende **zu kaufen gesucht.** Offert. unt. Nr. 9372a an **Oscar Landwehr,** Agentur der „Bad. Presse" in **Bruchsal.** 8.1

Haus mit Kolonialwarengeschäft.

Ein im Zentrum der Stadt Karlsruhe gelegenes schönes Haus, in dem seit Jahren ein besseres Kolonialwarengeschäft betrieben wird, ist samt Geschäft und Einrichtung unter günstigen Bedingungen sofort **zu verkaufen.**

Kaufliebhaber wollen ihre Offerten unter Nr. B37462 in der Exp. der „Bad. Presse" abgeben. 2.2

Wir suchen zum Eintritt per sofort 16534.2.1

tüchtige, branchekundige

Schuhwaren-Verkäuferinnen

Herm. Schmoller & Co.

Tüchtige Einlegerin

für Buchdruckschnellpresse sofort gesucht.

Buchdruckerei der „Badischen Presse".

Pianino,

wie neu, Nußb. matt und blank, vorzügliches Instrument, billig unter langjähr. Garantie abzugeben bei

Hack & Co.,

Schloßplatz 14.

Kein Laden, daher billigste Preise! 16445.4.1

Bertiko m. Spiegelaufsatz **32 Mk., Spiegelschrank 78 Mk., Waschkommode, Nachttisch, Küchenschrank, fr. Bettstellen** usw. 2.2 B37480 Kaiserstr. 29, Hth. part.

Ein sehr gut gearbeiteter **Divan,** ganz **neu,** ist wegen Platzmangel sofort zu verkaufen. Sternbergstr. Nr. 4 Hth. 2. St. B37076.

Stellen finden

Verkäuferinnen für Kurz-, Weiß-, Woll-, Bijouterie-, Leder-, Schuh-, Kolonialwaren, Damen- u. Herrenkonfekt., Konditor. und Wurstlerei. **3 Kassiererinnen** per 1. Dez. 1906, **Verkäuferin** f. Putz hierh., Modistin, **3 Kontoristinn., Empfangsdam., Filialleiterinnen** 2c. 2c., ferner: **18 Commis** versch. Br., f. h. u. ausw., **4 Reisende** für hies. Platz, B37538 **Herrschafts-,** bezw. **Hausdiener, 3 Kontoristen, Dekorateure, Lageristen, Magazinier, Heizer, Aufseher, Kassendiener, Maschinisten, Hoch- u. Tiefbautechniker,** durch **W. Mathes,** Marienstr. 5, III. I. kaufmänn. u. techn. Stellennachweis.

Gesucht

Verkäufer aller Branchen, **Dekorateure, Reisende, Aspirant** für Kontrollwesen,

Filialleiter, hoh. Einkommen,

Buchhalter, 150—200 Mk.,

Ingenieur, elektr., hoh. Gehalt,

Techniker, 1500—2400 Mk.,

Kontoristen, Expedienten,

Kassierer, kl. Kaution notwendig,

Maschinenschreib., Stenographen, Lageristen, Magazinier, Lokomotivheizer, Monteure, Maschinenschlosser, Maschinenschmied. B37526

Nur schriftliche Aufträge von Firmen.

Stellen-Nachweis „Hansa",

Inh.: **Eugen Gaebele,**

Kriegstraße 6.

Bautechniker

tüchtig, der selbständig arbeitet, sofort **gesucht.** B37497

Rudolf Oeder, Architekt,

Pforzheim, Brettenerstraße Nr. 21.

Hausierer

für ganz Baden zum Vertrieb eines Haushaltungsbedarfsartikels gesucht.

Offerten unter Nr. 9377a an die Exped. der „Bad. Presse".

Monteure,

welche Erfahrung in elektr. Lichtinstallationen besitzen und selbständig arbeiten können, zum sofortigen Eintritt **gesucht.**

Felten- und Guilleaume-Lahmeyerwerke, A.-G.

Karlsruhe. 7.1

Zu melden im Krankenhausneubau, Moltkestraße, zwischen 10—12 u. 2—4 Uhr. 16544

Ein besseres **Mädchen gesucht,** d. etwas kochen kann, zu 2 Personen, per 15. November B37554

Waldhornstraße 10, IV.

Kontoristin

tüchtige, per sofort für ein Bureau in **Bruchsal gesucht.**

Selbstgeschriebene Offerten unter Nr. 9222a an **Oscar Landwehr,** Agentur der „Badischen Presse" in **Bruchsal.**

Nur schriftl. Aufträge von Firmen.

Sofort gesucht:

18 Verkäuferinnen, Kassiererinnen (Schft. u. Rest.), **Buchhalterin, Kontoristin, Zuschneiderin** f. Herrenwäsche, **Reisedamen,** hoh. Verd.

Stellen-Nachweis „Hansa"

Inh.: **Eugen Gaebele,**

Kriegstraße 6. B37528

R. Köchinnen, Mädchen für Küche u. Haus, **Zimmermädchen** mit guten Zeugnissen, sowie jüngere **Mädchen** vom Lande **finden** hier u. auswärts **gute Stellen** durch Frau **Reiher Wwe., Bahnhofstr. 4.** B37542

Waschfrau-Gesuch,

ordentliche, pünktliche. Zu erfragen **Stephanienstr. 84,** 2. St. B37440

Lauffrau gesucht

zur Besorgung von **2 Zimmerwohnung,** etwa 2 Stunden im Tag.

Angebote unter B37502 an die Expedition der „Bad. Presse".

Kellnerlehrling gesucht.

Sohn achtbarer Eltern, der Lust hat, Kellner zu werden, kann sofort als Lehrling eintreten. Gute Behandlung. B37548.3.1

Hotel Lutz, Karlsruhe.

Lehrmädchen, welche das Kleidermachen u. Zuschneiden gründlich erlern. wollen, können sof. od. spät. in die Lehre treten. Näh. **Waldstr. 4,** Hth. III. B37403.2.1

Lehrmädchen gesucht.

Mädchen aus guter Familie findet gegen Vergütung **Stelle.** 16558

Jul. Weinheimer, Kaiserstr. 81.

Stellen suchen

Stellung sucht

junger, verh., tücht. Mann, als Portier, Packer oder Magazinier.

Offert. unt. Nr. B37476 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Fräulein,

welches längere Zeit die Handelsschule besucht hat, sucht auf einem Kontor oder sonstigem Geschäft bei bescheidenen Ansprüchen Stellung.

Offert. unt. Nr. B37529 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Besseres, j. Mädchen,

in allen Hausarbeiten, nähen und bügeln erfahren, **sucht Stellung** per 1 Dezember bei einzelner Dame oder kinderlosem Ehepaar. B37537 2.1

Zu erfragen Kriegstr. 137, 2. St.

Anständig. 17jähr. Mädchen

sucht Stellung im Laden oder zu einem Kind. Off. unter Nr. B37299 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Zu vermieten:

Rudolfstraße 1

Laden mit Wohnung von 4 Zim. **sofort** (bis 1. Jan. umsonst) und im 2. Stock **herrschaftl. Wohnung** von 5 Zimm. ab 1. März, beides mit reichl. Zubehör zu vermieten. Näheres im 2. Stock rechts. B37541.3.1

Schöne 2 Zimmerwohnung nebst Zugehör ist wegzugshalber auf 1. Januar billigst zu **vermieten.** Näh. **Herrenstr. 35,** i. Lad. B37390

Bürgerstraße 8 ist ein möbliertes **Mansardenzimmer** sogleich zu vermieten. Zu erfr. part. B37555

Karlstr. 94, part., sind schöne, der Neuzeit entsprechende **Wohnungen** von 5, 4 und 2 Zimmern mit reichlichem Zugehör, sofort oder später zu vermieten. B37400.3.1

Luisenstraße 57, 3. Stock, ist eine schöne **4 Zimmerwohnung** mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Zu erfr. 1. Stock. B37517.10.1

Ostendstr. 10 ist im 4. St. eine neu hergerichtete **Wohnung** von 4 schönen Zimmern mit reichl. Zugehör sof. oder später zu vermieten. Näheres im Laden. B37401.3.1

Waldhornstr. 44, Hinterh., sind 2 kleinere **2 Zimmer-Wohnungen** nebst Küche sof. an kleine Familie zu verm. Näh. Vdhs. 2. St. B37507.2.1

Yorkstraße 15 ist eine schöne frdl. **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Keller u. Zugehör sof. od. später zu vermieten. B37580

Schön möbliertes

Wohn- und Schlafzimmer

mit Aussicht auf den **Kaiserplatz** zu vermieten. B37516

Amalienstraße 91, III.

Gut möbliertes, großes

Zimmer

sofort zu vermieten. 16546

Herrenstr. 25, 2. St. lks.

Gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sind billig zu vermieten. Näheres **Waldhornstr. 30,** 2. St.

Möbl. Zimmer in ruhig. Hause auf 15. Dez. zu vermieten. B37433.2.2 Näh. **Kaiser-Allee 95,** 4. St.

Ein sauberes, einfach möbl., heizbares **Zimmer** ist sofort für 2 Mk. pro Woche zu vermieten. Näh. B37543 **Zähringerstr. 17,** part.

Adlerstraße 41, 3 Tr., links, ist ein schön möbl. **Zimmer** an einen besseren Herrn oder Fräulein zu vermieten. B37559.2.1

Akademiestr. 39, III, ist ein schönes **Zimmer** mit guter Pension wegen Versetzung sofort zu verm. B37549

Bahnhofstraße 32, Hth., 2. St., ist ein **Zimmer** möbliert oder unmöbliert billig zu vermieten. B37523

Douglasstraße 28 ist ein möbliertes Parterrezimmer zu verm. B37509

Georg-Friedrichstr. 15, 2. Stock, rechts, ist eine reine **Mansarde** zum Möbelaufbewahren zu vermieten. Morgens anzusehen. B37551

Göthestraße 16, IV., ist ein besser möbl. **Zimmer,** gut heizbar, sehr billig zu vermieten B37511

Herrenstraße 25, III, rechts, ist wegen Versetzung ein freundl., gut möbl. **Zimmer** sofort oder auf 1. Dez. billig zu vermieten. B37513.2.1

Hirschstraße 7, 3. Stock ist ein freundl., möbliertes **Zimmer** mit separatem Eing. bill. zu verm. B37556

Kaiserstraße 128 ist ein gut möbl. **Zimmer,** nach dem Hof gelegen, sof. od. später zu vermiet. B37510.2.1

Klauprechtstr. 6 ist ein heizbares, möbliertes **Mansardenzimmer** an eine Frau oder Fräulein billig zu vermieten. Näh. im 4. Stock. B37545

Leopoldstraße 32 ist in stiller Lage ein großes, schön möbl. Zimmer zu vermieten, auf sogleich od. später. B37531 Näheres 2 Treppen hoch.

Lessingstraße 13, parterre, ist ein großes, schön möbl. **Zimmer** auf 1. oder 15. Dezember zu vermieten. Näheres daselbst. B37520

Luisenstraße 48, 3. Stock, links, ist ein möbliertes **Zimmer** sofort oder später zu vermieten. B37522

Marienstraße 8, 2. Stock, ist ein möbl., nach der Straße geleg. **Zimmer** mit besond. Eing. auf 15. Nov. zu vermieten. Näh. daselbst. B37547

Scheffelstr. 48 sind 1 oder 2 gut möbl. **Zimmer,** einzeln oder zusammen zu vermieten. B37532.2.1

Näheres parterre.

Schützenstraße 90, 2. Stock, sind ein größeres und ein kleineres möbliert. **Zimmer** sofort zu verm. B37514

Sophienstr. 55 sein möbl. **Wohn- und Schlafzimmer** sofort zu vermieten. Näheres part. B37464.2.1

Sternbergstr. 5, part., ist ein schön möbliertes, ungeniertes **Zimmer** sofort an bessern Herrn oder Fräulein zu vermieten. B37546

Waldhornstr. 32, 3. Stock, ist ein möbliertes **Zimmer** auf 1. Dezbr. billig zu vermieten. B37519

Großes unmöbliertes Zimmer, ist in gutem Hause, ohne vis-à-vis, sofort od. später zu verm. Bedienung kann mit übernommen werden. Offert. unt. Nr. B37528 an die Exped. der „Bad. Presse".

Miet-Gesuche

Hübsche Wohnung

von 6 Zimmern mit Zubeh., parterre oder 1 Treppe hoch, per 1. April 1907 **zu mieten gesucht.** Offerten mit Preisangabe unter Nr. B37441 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Zweizimmer-Wohnung,

part. oder eine Treppe, in der Oststadt auf 1. April **gesucht** von **ruhiger Familie.** Off. unt. Nr. B37504 an die Exp. der „Bad. Pr."

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Handarbeiten

bedeutend unter Preis

So lange Vorrat.

von Mittwoch den 13. bis Samstag den 16. cr.

1 Posten **Paradehandtücher,** weiss gezeichnet mit Hohlsaum . . . . . Stück **38** ₰
1 Posten **Küchenhandtücher** mit Franse, gezeichnet . . . . . Stück **28** ₰
1 Posten **Paradehandtücher,** weiss, gezeichnet m. reichen Durchbrüchen Serie 1 **98** ₰, 2 **1.15**
Wert bis 1.65 Stück
1 Posten **Serviertischdecken,** mod. Zeichnung mit Hohlsaum . . . . sonst bis 1.35 nur **90** ₰
1 Posten bessere **Tischläufer** mit reich. Durchbrüchen u. a jour Säumen, gezeichn., regul. bis 1.65 nur **1.15**
1 Posten eleg. **Tischläufer,** fertig gestickt . . . . . regulär bedeutend höher nur **1.35**

Nähtischdecke gesäumt ecru rot, weiss-rot Stück **28** ₰	**Nachttischdecke** Aidastoff mit eingewebtem doppels. Muster **38** ₰	**Kissenplatten** doppels. Crêpestoff mit eingewebten Blumen **54** ₰	**Herren-Westen** z. Besticken aus seidenglänz. Stoffen angef., mit Material **3.45**	**Milieux** Aidastoff mit eingewebtem doppels Muster **1.15**
Kissenplatten mit farb. Entwürfen nach Prof. Christiansen Stück **75** ₰	**Wandschoner** beige Cöper m. rotem Besatz hübsche Zeichnung **58** ₰	**Waschtischgarnitur** 4 teilig, Bauernstoff mit Handstickerei, rot, blau, grün **1.40**	**Vogelkäfigdecke** grau Fischerleinen mit rotem Einfass gezeichnet **75** ₰	**Besenbehang** fertig gestickt mit Stoffbesatz **1.85**

Neuheit! leichte Arbeit.
Congress-Läufer und Milieux, crême mit eingewebtem Muster . . Stück **65** ₰
Schoner . . . . . Stück **20** ₰
dieselben fertig, tambouriert **Läufer u. Milieux** . . . . . Stück **1.10**
Schoner . . . . . Stück **45** ₰

Wäschebeutel mit rotem Besatz fertig gestickt **1.25**	**Plättbrettbezug** grau Fischerleinen gezeichnet **1.45**	**Wäschekorbdecke** 80/110 cm mit Einfass **1.10**	**Lampenputztasche** rot besetzt gezeichnet **38** ₰	**Staubtuchtasche** mit Stäbchen Aida-Stoff, **handgestickt** **58** ₰
Bürstentasche Filz gezeichnet 13, 20, 28, 45, 65, 95 ₰	**Bürstentasche,** Filz, gestickt 48, 78, 95 ₰, 1.45, 1.95	**Journalhalter** gezeichnet, Filz 38, 65, 85 ₰, 1 35, 1.85	**Journalhalter** gestickt 85 ₰, 1.15, 1.85, 2.15, 2.45	**Tischläufer** Filz, gezeichnet **98** ₰

1 Posten **Point lace-Tablettes** mit Seideneinlage . . . . . Stück **20** ₰
1 Posten echte **Teneriffa-Tablettes,** 8 Sterne gross . . . . . Dutzd. **1.85**

Gratis
zeichnen wir
Monogramme für Paletots etc.
beim Einkauf von **1 Mk.** an
im Tapisserielager.

Deckenstoffe
Einfarbig **Aida,** 170 cm breit Mtr. **1.45**
Karierte **Stoffe,** 170 cm breit Mtr. **1.80, 2.45**
Fantasie-Muster, 170 cm br. Mtr. **2.65, 3.35**
Nord. Wollstoffe, 170 cm breit Mtr. **4.95**

Kartonnagen
in **Leinen, Leder** imit., **Sammet, Plüsch,** gezeichnet und fertig gestickt
enorm billig.

Angefangene Arbeiten
in **Seide, Leinen, Aida, Congress** in enormer Auswahl
zu besonders billigen Preisen.

Kinder-Arbeiten
auf **Papier, Filz, Leinen etc.**
von **8** ₰ an.
16533

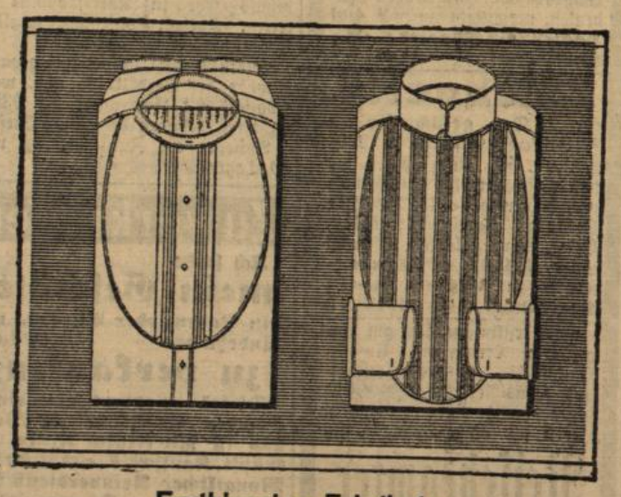
Sämtliche hier angeführten Artikel sind in unseren neuen Verkaufsräumen im 2. Stock auf Tischen zu gefl. Ansicht ausgelegt.

Geschwister Knopf.

Die aus der
Konkursmasse „Old England“
herrührenden
Waren
sowie **andere Gelegenheitskäufe**
werden
Kaiserstrasse 48
bis fast zur **Hälfte** der regulären Preise verkauft und zwar
ein grosser Posten Krawatten, nur gute Qualitäten, schon von **25 Pfg.** an,
ein grosser Posten Damen- u. Herren-Regenschirme prima Qualitäten, schon von **Mk. 2.40** an,
ein grosser Posten Normalhemden und -Hosen, ½ Wolle und Macco, von **Mk. 1.40** an,
ein grosser Posten Phantasie-Westen, prima Qualitäten, von **Mk. 2.50** an,
ausserdem grosse Auswahl in **Filzhüten, Hosenträgern, Handschuhen, Stöcken,** sowie sämtliche **Herren-Artikel** zu **bedeutend** reduzierten Preisen.
16031.4.4

Oberhemden nach Mass
bewährter Schnitt.

Aufträge für
im Interesse meiner geehrten
Fertige Wäsche in
Kragen
Manschetten
weisse Oberhemden
farbige Oberhemden
Uniformhemden
Nachthemden
Sporthemden.



Erstklassige Fabrikate.

Weihnachten
Kundschaft frühzeitig erbeten
grosser Auswahl.
Serviteurs
farbige Garnituren
Krawatten
Hosenträger
Handschuhe
Unterzeuge.
16377.4.1

Leopold Kölsch, Kaiserstr. 211.

Kochherde
in **Email** u. **lackiert** aus der ersten Rastatter Herdfabrik. **Oefen** aller Art, **Ofenschirme, Kohlenfüller, Kohlenbecken, Kohlenschaufeln** 2c. in großer Auswahl zu den billigsten Preisen. B34508.10.6
J. Blum, Schützenstraße 49. (Rabattmarken.)

Polstermöbel.
Mehrere **selbstangefertigte, sehr gut gearbeitete Plüsch-Garnituren, Kameltaschen, Moquette-, Plüsch- u. Stoff-Diwans** werden unter **Garantie billig** abgegeben bei 13027.10.10
Ludw. Seiter, Waldstr. 7.

Hasen-, Ziegen-, Rehfelle 2c. kauft zu höchsten Tagespreisen. B35752
M. Kleinberger, Schwanenstr. 23.

Wer sucht leichte Schreibarbeiten für zu Hause oder Vertr. bei **hohem Verdienst.** Bitte schreiben Sie an **Erwerbs-Institut „Reform“ Stuttgart.** 9347a2.2

5.5 **Achtung!**
Höchste Preise für abgelegte Kleider, Schuhe 2c. **zahlt** 13864.4
J. Brauner, Markgrafenstr. 14.

Damen finden freundl. Aufnahme bei einer **Hebamme.** Str. Discretion Frau Swart, Ceintuurbaan 121 **Amsterdam.** Nahe dem Bahnhof Wester Poort. 9183a.8.2

Nachhilfe in Mathematik, Physik, Chemie erteilt zu mäß. Preis. **Stud. d. Techn. Hochsch.** Off. unter Nr. 137333 an die Exp. der „Bad. Presse“. 2.2

Dampfmaschinen und Kessel, Gas- u. Benzinmotore, Transmissionen, Bandsäge hat billig abzug. 3.3 B37337 **B. Wirth,** Gartenstr. 10.

Büglerin sucht Kundenhäuser. Dieselbe nimmt auch Weißzeug zum Nähen und Flicken an. Näheres **Schillerstraße 8,** Hths., 2. St. B36741.3.2

Alte Zahngebisse
werden angekauft zu höchsten Preisen. Gefl. Offerten unter Nr 14340 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 14.7